

Wiesbadener Tagblatt.

Kuflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
berem. Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 141.

Samstag den 19. Juni

1886.

Kindergarten

Friedrichstraße 25. Friedrichstraße 25.
Täglich werden Kinder aufgenommen.
18701 Die Vorsteherin: **Wilhelmine Groos.**

Trauringe

stets auf Lager zu den
anerkannt **billigsten**
Preisen bei 15677
H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Stoff: „**Diplomatische Geschichte der Abtei Eberbach im Rheingau.**“

Wiesbaden. **K. Molzberger,**
17397 Buch- und Kunsthandlung.

Specialität: Hemden nach Maass.

Ad. Lange,
Wäsche-Geschäft,
16 Langgasse 16. 148

W. Spindler'sche Färberei & Waschanstalt
in Berlin. Annahmestelle bei
August Weyandt,
Langgasse 8. 14968



**Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien,**
sowie Neuvergoldungen alter Gegenstände
billigst bei
Hr. Reichard, Vergolder,
7029 **7 Michelsberg 7.**

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.
3608

Handschuhe,

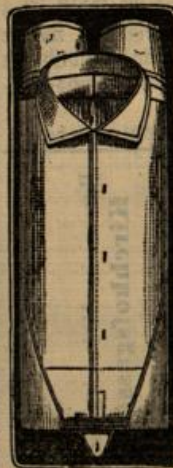
Große Auswahl. — Billigste Preise.
Glace-, Sued-, reinseidene und all de pers-
Handschuhe, in deutschem, englischem und
französischem Fabrikat.
Stets das Neueste in **Cravatten.**
Hosenträger von 50 Pfg. bis zu den hochfeinsten.
Ein Posten zurückgesetzter **Cravatten, Hand-**
schuhe und **Hosenträger** unterm Preis.

Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9.

Handschuhe werden nach **Maass** und
Farbe gefertigt. 15443

Seid. Handschuhe in allen Farben,
4-fach lang, Paar 1 Mk.

Wäsche n. der Handschuhe wird
bittens besorgt.



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für **tadellosen Sitz** und **solide**
Arbeit. 21648

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von **Dr. G. H. Meyer,** Professor der Anatomie
in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schrift-
steller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst
zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung ge-
stattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung
auszusetzen. Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet.
Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu
genügen. **W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4. 701**

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
159 **Baumcher & Cie.**

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 7. bis 12. d. Mts. unermüthet vorgenommene vollständigen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Naßm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelm Wintermeyer von Erbenheim . . .	31,9	35,4	12
2) Karl Heil von Hof Steinheim . . .	32,2	36,4	10
3) Christian Bund von Erbenheim . . .	31,9	34,2	10
4) Samuel Horchheimer von hier . . .	32,5	36,4	12
5) Philippine Freund von Dohheim . . .	32,9	34,4	7

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 18. Juni 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die in der Gemarkung Dohheim begüterten hiesigen Einwohner werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Zehnten- und Grundzins-Annutitäten pro 1886 bis Ende Juni d. J. an den Erheber, Gemeinberechner Kossel in Dohheim, einzuzahlen sind.

Wiesbaden, 12. Juni 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 21. Juni a. c. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städtischen Rehrich-Lagerplatz an der Dohheimerstraße 2500 Kilogr. braune Glascherben, 800 Kilogr. weiße Glascherben, 450 Kilogr. Lumpen, 400 Kilogr. Knochen, 900 Kilogr. altes Eisen und 700 Kilogr. altes Papier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 15. Juni 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr der Thalrandweg längs des Walddistriktes „Gehr“ ausgebaut ist, werden diejenigen Steigerer, welche bisher das von ihnen am 25. Januar a. c. im Stadtwalde „Gehr“ ersteigerte Holz nicht abgefahren haben, hiermit aufgefordert, die Abfuhr schleunigst zu bewirken.

Wiesbaden, 16. Juni 1886. Die Bürgermeisterei.

Bureau in Wiesbaden
Kirchhofgasse 2.

G. L. DAUBE & Co.
Central-Annoncen-Expedition
der deutsch. und ausl. Zeitungen.
Central-Bureau: Frankfurt a. M.
Ferner: Berlin. Cöln. Dresden.
Hamburg. Hannover. Leipzig. London.
München. Paris. Stuttgart. Wien.
Prompts Beförderung aller Art
= Anzeigen. =
Bekannto liberalo Bedingungen.
Bei grösseren Aufträgen
Ausnahmepreise.
Annoncen-Monopol der
bedeutendsten Journale des
Auslandes.

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofgasse 2.

Frischgeschossene Rehböcke,

sowie =Ziemer und =Keule, ferner eine große Anzahl Rehbügel zu Mk. 1.50 zu haben bei

Ign. Dichmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5.

17627

Frische Seezungen.

17625 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Instruction für die Fleisch-Beschauer

à 25 Bfa. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.
Rüchenschrank billig zu verk. Heleneustr. 15, 1 St. 17626

Wir gratuliren recht herzlich unserem Vater, dem Herrn Schlossermeister **V. Höhl**, zu seinem **60. Geburtstag.**

Du wad'rer Schlossermeister

Hertritt die bösen Geister;

Wir wünschen Dir mit Freuden,

Noch recht lang' unter uns zu bleiben,

Den Hammer zu schwingen auf dem Ambos,

Fürwahr für Dich ein prächtiges Loos.

Dieses wünschen Dir von ganzem Herzen

Deine Familie und Freunde:

5776

Ph. H. K. H. E. H. W. H. M. H. A. St. E. B.

!! 45! Brief abholen!

3615

Herrnkleider

w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill.

Der. M. Kiehm, Häfnergasse 9, 2 St. 2414

Ein Eis-Kasten oder Schrank zum Aufbewahren von Lebensmitteln zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 17631

Verloren, gefunden etc

Ein silbernes Armband verloren. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 6, 2 Stg. 2400

Ein Brod-Duittungsbuch mit blauer Decke, auf den Namen Emil Lang lautend, verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Feldstraße 9/11 im Bäckerladen. 5822

Eine silberne Damenuhr mit Ketten ist in meinem Garten gefunden worden und ist dieselbe gegen die Einrückungsgebühren abzuholen bei

Adolf Schiebener, Adolphshöhe. 17614

Seit einigen Tagen ist ein kleines weißes Kästchen, mit grauem Kranz auf dem Rücken, abhanden gekommen. Bitte um Rückgabe gegen eine Belohnung Dohheimerstr. 31. 3487

Immobilien, Capitalien etc

Kleine Villa, inmitten eines schönen Gartens, Frankfurterstraße, wegzugshalber für 45,000 Mark zu verkaufen durch **J. Imand, Kirchgasse 8.** 121

Ein schönes und rentables Haus in der Nicolassstraße, sehr schöne Lage, ist wegzugshalber billig zu verkaufen durch

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

20—25,000 Mk. a. g. Nachhypoth. auszul. Näh. Exp. 17621

12—14,000 Mk. auf 1. Hypothek auszul. Näh. Exp. 17622

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Bleichstraße 11, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 17590

Goldgasse 4

ist eine freundliche Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. 17601

Ecke der Karl- und Jahnstraße ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli zu vermieten. 17597

Tannstraße 32, Bel-Étage, möbl. Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten. 3939

Ein schönes Zimmer ist möblirt zu vermieten Kirchgasse 24, eine Stiege links. 2409

Ein schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Saalgasse 26 im Vorderhaus. 4573

Ein einfach möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten Kirchgasse 2a, Vorderhaus, Frontspitze. 5282

Eine möblirte Mansarde zu verm. Bleichstraße 9, 5th. l. 2415

Heleneustrasse 22 im Vorderhaus, 3 Stiegen hoch, findet ein Arbeiter Kost und Logis. 5282

Ein reinlicher Arbeiter erhält schöne Schlafstelle Faulbrunnenstraße 8, 2 Stock links. 2398

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

In schönster Curlage bei einer feinen Dame billigt vorzügliche Pension, Anschluß. Näh. Exped. 18612

Ein gebr., gut erh. **Klavier** wird gesucht. Offerten mit Preisangabe unter St. 36 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5747

Billig zu verkaufen ein 2thüriger Kleiderschrank, ein Küchenschrank, zwei Kommoden in Kirschbaum, ein gutes Bett mit Sprungrahmen, Bettstellen, Tische, Stühle **kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreingang.** 2412

Gr. Burgstraße 4 sind noch einige **Möbel**, darunter ein sehr gut erhaltener **Damen-Schreibtisch**, zu verkaufen. 2497

Ein **Jagdgewehr** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 17632



Ein gut **sprechender Papagei** zu verkaufen. Näh. Expedition. 17595



Schöner **Hund**, Neufundländer, deffirt, zu verkaufen bei **Best & Schott**, Schaumwein-Fabrik, Mainz, Rheinallee 15. 17620

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. Narstraße 4. 3929

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. Langgasse 45. 2406

Ein **Bügelmädchen** sucht noch **Privatkunden.** Näh. **Goldgasse 17, Hinterhaus, bei F. Machenheimer.** Dasselbst wird **Wasche zum Bügeln** angenommen. 2408

Zwei Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen, auch Stricken und Ausbessern. Näh. Feldstr. 25, Dachl. 2499

Zwei Mädchen suchen Aushilfsstellen im Putzen und Waschen durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 2492

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittags. Näheres Steingasse 3, 1 St. 2394

Ein Mädchen sucht **Monatdienst.** Adressen beliebe man in der Restauration **Dillenberger**, Schachtstraße, abzugeben. 5777

Ein Mädchen, welches kochen kann, wünscht den Tag über einige Stunden Beschäftigung. Näh. Exped. 5746

Eine **feinbürgerl. Köchin** mit besten Zeugnissen u. Empfehl. sucht Stelle d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 17628

Ein Mädchen, das **selbstständig kochen kann**, alle Hausarbeit versteht und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. **Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, Parterre.** 5810

Ein 18jähriges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als Mädchen allein. Näh. Hirschgraben 10, 1 Stiege hoch. 2404

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. **Hellmundstraße 35, Seitenbau.** 2405

Ein stark. Mädchen f. Stelle. Näh. **Mezaergasse 31, 1 St.** 5751

Ein besseres Mädchen von auswärts sucht zum 1. Juli Stelle in einem feineren Hause als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näh. Exped. 17606

Ein **Zimmermädchen** mit 3- und 2jährigen Zeugnissen, mehrere Bonnen und eine **Haushälterin** (Norddeutsche) mit 3- u. 5jähr. Zeugn. empfiehlt B. „Germania“, Häfnerg. 5. 17628

Ein **gewandtes Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle zum **Fremdenbedienen.** Gef. Off sub **G. H. 20 an Haasenstein & Vogler**, Langg. 31. 349

Zwei brave Mädchen mit 3- und 4jährigen Zeugnissen, welche die gutbürgerliche Küche verstehen, sowie perfecte Herrschaftsköchinnen, Haushälterinnen und Bonnen suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 2492

Ein **gefehtes Mädchen** sucht sofort Stelle als **Hotelmädchen** oder **Hausmädchen** d. **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 2495

Ein **tüchtiges Mädchen** sucht Stelle als **Mädchen allein** oder **Hausmädchen.** Näh. **Goldgasse 22, 2 Stiegen hoch.** 2498

Ein **israelitisches Mädchen**, in Küche und Hausarbeit erfahren, und 1 **Hausmädchen** suchen Stellen durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 2446

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und jede Arbeit gründlich versteht, sucht Stellung. Näh. **Adolphsallee 3, Hinterhaus.** 3975

Ein **Schweizer** sucht Stelle. Näh. im **Gasthaus „Zum Erbprinze“**, **Mauritiusplatz.** 2411

Ein **tüchtiger Fleischergefelle** empfiehlt sich den Herren **Hotelliers** als Zubereiter von Fleisch, Geflügel, Wildpret etc. Derselbe war längere Zeit in Berlin, „**Franziskaner**“ und „**Grand-Hotel**“, **Alexanderplatz.** Näh. Exped. 17617

Personen, die gesucht werden:

Eine sehr **gewandte**

Verkäuferin,

die perfect englisch spricht und eine angenehme Erscheinung besitzt, findet bei hohem Salair dauernde, angenehme Stellung. Offerten mit näheren Angaben unter **S. T. 36** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17629

Gesucht: Feinbürgerliche Köchinnen, Herrschaftshausmädchen und Mädchen für allein durch

Bitter's Bureau, Taunusstraße 45. 17623

Gesucht sogleich: 2 **Hotellköchinnen**, 3 Mädchen als allein, 2 Haus- u. 5 Küchenmädchen d. **Sichhorn**, Schwalbstr. 55. 2493

Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig feinbürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 17613

Ein braves Küchenmädchen gesucht im **Park-Hotel.** 17598

Tüchtiges Dienstmädchen für Kochen und Hausarbeit gesucht **gr. Burgstr. 5, Mäntelgeschäft.** 17630

Gesucht eine **Haushälterin** für Herrschaftshaus, 1 tücht. Kaffeeköchin, 2 gew. Restaurationsköchinnen, 1 zuverl. Kindermädchen, brave, fleißige Mädchen für allein, mehrere einfache Hausm. u. starke Hotellköchinn. d. **Linder's B.**, **Faulbrunnenstr. 10.** 2494

Zwei Mädchen in fl. Famil. gesucht **Schachtstraße 5, 1 St.** 2410

Ein **sauberes Dienstmädchen** gesucht **Kirchgasse 11 im Bäckerladen.** 2413

Gesucht ein **gewandtes, feineres Stubenmädchen** zu 2 **Damen Victoriastraße 9, 1 Treppe.** 4051

Ein braves, bescheidenes, katholisches Mädchen, welches auch Liebe für kleine Kinder besitzt, wird auf Anfang Juli gesucht. Näh. Exped. 17589

Ein starkes Mädchen wird gesucht **Neugasse 19.** 3473

Ein **Bauschreiner** (Anschläger) gesucht **Helenenstr. 4.** 17599 (M.-No. 9360.)

Dachdecker,

tüchtige, finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung. **C. Stein Söhne, Dachdeckermeister, Frankfurt a. M., Geiselpfortchen 3.** 321 (M.-No. 9381.)

Dachdecker,

tüchtige, finden sofort bei hohem Lohn dauernde Arbeit in **Frankfurt a. M.** Näh. durch

Peter Stein, Dachdeckermeister,

Schriftführer der **Dachdecker-Genossenschaft.** 321

Ein **tüchtiger, solider Chef** für sofort und ein junger **Portier** gesucht durch **Linder's Bureau**, **Faulbrunnenstraße 10.** 2494

Gewandter **Aushilfs-Kellner** für den Abend gesucht **Römerberg 13.** 17615

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Xeroststraße 36.** 17610

Ein **kräftiger, junger Mann** als **Seifensieder-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 17593

Ein **Rutscher**, nur durchaus zuverlässiger Mann, sofort gesucht. **C. Kalkbrenner**, **Friedrichstraße 12.** 17607

Ein **Uferknecht** gesucht auf **Hof Armada** bei **Frauenstein.** 4783

Ein **sauberer Bursche** gesucht **Herrnmühlgasse 4.** 17616 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Marktberichte.

Mainz, 18. Juni. (Fruchtmarkt.) Trotz des anhaltend regnerischen und kalten Wetters vermochte auf heutigem Wochenmarke das Geschäft nicht sich irgendwie zu beleben, da hauptsächlich die amerikanischen Märkte von der ausgeprochensten Baiffe-Tendenz beherrscht sind und demgemäß niedrigere Preise melden. Die Kauflust war beßhalb recht matt und das Geschäft erstreckte sich nur auf den effectiven Bedarf. Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mt. 70 Pf. bis 18 Mt. 10 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mt. 50 Pf. bis 14 Mt. 90 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 14 Mt. bis 14 Mt. 75 Pf., poln. Buntweizen 18 Mt. bis 18 Mt. 50 Pf., russisches Korn 14 Mt. bis 14 Mt. 50 Pf., Saxonsta-Weizen 19 Mt. bis 20 Mt., norddeutscher Weizen 17 Mt. 50 Pf. bis 17 Mt. 75 Pf.

Eröffnung

des

Café Restaurant Holland

17608

1 Schillerplatz 1.

Empfehle eine **reichhaltige Speisekarte**, einen **guten Mittagstisch**, auch im Abonnement, sowie **reingehaltene Weine**.

Münchener Bier „Leistbräu“.
Frankfurter Export-Bier.

„Schattiger Garten.“

Mit Hochachtung

Ernst Brauer.

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Avisé, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

41 Friedrichstraße. Friedrichstraße 41.

P. P.

Empfehlen uns den geehrten Damen im **Anfertigen aller Arten Handarbeiten**, besonders **Weißzeugnähen** und **Namensticken**. Auch können daselbst junge Mädchen im Weißzeugnähen, Zuschneiden, sowie in allen Fächern weiblicher Handarbeiten gründlich unterrichtet werden. Um geneigtes Wohlwollen bitten

17600 **Emma Schimack. Elise Schmitt.**



Geldschränke, absolut einbruch- und feuersicher, in sechs verschiedenen Größen auf Lager, empfehle billigt unter Garantie.

Ferner empfehle die beliebtesten **diebes-sicheren Einsätze** in Möbel, sowie **Kochherde** in allen Größen.

Karl Preusser,
Geisbergstraße 7.

15633

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.

empfehlen **H. Mondel**, Metzgergasse 35.

Neue Castleb.-Matjes-Häringe à 12 Pf.

feinste Qual., eingetroffen. **P. Freihen**, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorräthigen

elegant garnirten Hüte,

sowie

Sonnenschirme

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

17611 **A. Weber**, Wilhelmstrasse 24.

👉 **Heute,** 👈

sowie jeden kommenden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** werde ich auf hiesigem Markte (am Eingangsweg zur Kirche) mit einem **großen Stande Bürstenwaaren** halten und zu nachstehenden **außerordentlich billigen** Preisen verkaufen: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Schmutzbürste, 2 Aufstragbürsten, zusammen für **1 Mk.**, ferner **Bodenbesen 90 Pf.**, **Handbesen 40 und 50 Pf.**, **Closetbürste 40 Pf.**, **Wischbürste 30 Pf.** etc.

17618

Peter Klein.

Prima neue Kartoffeln per Pfd. 12 Pfg.

prima blaue " " **22 "**

" **Mauskartoffeln** " " **36 "**

" **gelbe Kartoffeln** " " **18 "**

" " " **16 "**

empfehlen

H. Martin, Metzgergasse 18. 17624



Turn-Verein.

Morgen Sonntag den 20. Juni findet das diesjährige **Gauturnfest** in **Geisenheim** statt. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung ein. Abfahrt Mittags 12 Uhr 57 Min. Zusammenkunft präcis 12 Uhr im Vereinslocale „**Zum weißen Lamm**“, Markt.

NB. Vereinskleidung: Weiße Hose, Turn-Suppe und Hut.
15 **Der Vorstand.**



Männer-Turnverein.

Wir laden die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche des morgen Sonntag in **Geisenheim** stattfindenden

Gauturnfestes

ergebenst ein. Diejenigen Mitglieder, welche sich am Preisturnen betheiligen, benützen am Besten den Zug Morgens **7 Uhr 10 Min.**, die übrigen den Zug **12 Uhr 57 Min.** Die letzteren ersuchen wir, sich **pünktlich** um **12 Uhr** in Vereinskleidung im Vereinslocale einzufinden.
211 **Der Vorstand.**



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 20. Juni: **Gauturnfest** in **Geisenheim.**

Abfahrt mit der Fahne (in Vereinskleidung) Mittags 12 Uhr 57 Minuten mit der **Rheinbahn.** Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht

145 **Der Vorstand.**

Kirchweihfest in Frauenstein.

Sonntag den 20., Montag den 21. und Sonntag den 27. Juni findet das **Kirchweihfest** zu **Frauenstein** statt. Für guten, selbstgezogenen, reinen Wein und gute Speisen ist bestens gesorgt und laden ergebenst ein

Georg Sinz, „Zur Burg Frauenstein“.
3962 **Peter Klepper**, „Zum goldenen Ross“.

Kirchweihfest in Niederwalluf.

Sonntag den 20. und Montag den 21. Juni findet bei dem Unterzeichneten

grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet
17592 **P. Flick**, „Zum Gartenfeld“.

➔ **Heute,** ➔

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der

Spezereiwaaren-Versteigerung 11 Schwalbacherstrasse 11.

Es kommen zum Ausgebot: **Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Bohnen, Linsen, Salatöl, Rüböl, Seife, Rübenkraut, Rum, Pfeffermünz, Nordhäuser, Kümmel, Rothwein, Weißwein, Tabak, Cigarren.**

311 **Gg. Reinemer**, Auktionator.

Erklärung.

Die Nummer 112 des „**Wiesbadener Tagblatt**“ vom 14. Mai l. Js. enthält in einem Bericht über die Sitzung des Königl. Schöffengerichts dahier die Bemerkung, daß ich einer **Frau Müller** mehrmals gesagt haben soll, die beiden Klägerinnen, **Anna Nonn** und **Franziska Cürtet**, hätten die Weinkeller ihrer Herrschaft geplündert, Weinflaschen ausgetrunken und die Flaschen zu mir gebracht. Nachdem in der betreffenden Prozeßsache, zu welcher ich als Zeugin geladen war, heute ein Vergleich abgeschlossen wurde und ich daher nicht in der Lage war, Zeugniß abzulegen, bin ich zu der Erklärung veranlaßt, daß jene Angaben **durchaus unwahr** sind.

Wiesbaden, den 17. Juni 1886.
2407

Emy Kimbel.

Nur am **Samstag**

verkaufe die bei der Fabrication ausportirten und fehlerhaften **Handschuhe**,
2-knöpfige für Damen
à **Mk. 1.35**,
1-knöpfige für Herren
à **Mk. 1.50**.

R. Reinglass,
Mitte der neuen Colonnade.
Eine Parthie **dänische Handschuhe** (4-knöpfig)
à **Mk. 1.50**. 4615

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 78

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.
Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe,
Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Carl Hack, **Kirchgasse 19.**

Neueste **Fortuna-Feder** in 3 Spitzen,
Germania-Feder, vorzüglich und billig,
Angelspiz „ „ „ „
Tentonia „ „ „ „
Gumboldt „ „ „ „
Weltpost „ „ „ „
Bremer Börsenfeder „ „ „ „
sowie sämtliche **Schulfeder** und **Schulbedürfnisse**
auf Lager empfehle bestens. 14586

Kinderwagen,

billiger wie überall, von **13—100 Mk.**, extraf. ge-
von 45 Mk. an. Beste Arbeit, polsterte amerik. **Kastenwagen**
sich von der Billigkeit zu überzeugen.

Caspar Führer, Kirchgasse 2, Filiale Marktstraße 29,
16116 Bazar für Galanterie-, Portefeuille- u. Spielwaaren.

Tages-Kalender.

Samstag den 19. Juni.

- Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.
- Schwäbischer Verein. Abends: Zusammenkunft.
- Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
- Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammenkunft im Vereinslocale.
- Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.
- Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
- Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 19. Juni. 141. Vorstellung.

Safdarstellung des königlich Württembergischen Hofschauspielers Herrn August Junkermann aus Stuttgart.

Zum Erstenmale:

Dörfläuchting.

Culturbilder aus dem vorigen Jahrhundert in 5 Akten, frei bearbeitet nach Fritz Reuter von A. Junkermann.

Personen:

- | | |
|--|------------------|
| Abolf Friedrich IV., Herzog von Mecklenburg-Strelitz | Herr Neumann. |
| von Knüppelsdorf, Kammerjunker | Herr Köchy. |
| Conrector Lepinus | Herr Holland. |
| Advocat Kägebein | Herr Dornetwaß. |
| Doctor Hempel | Herr Bethge. |
| Rand, Kammerdiener des Herzogs | Herr Reubte. |
| Wilhelm Halsband, herzoglicher Käufer | Herr Rudolph. |
| Christian Schulz, Bäcker und Inhaber einer Schänke | Frau Rathmann. |
| Frau Schulz, seine Frau | Frl. Bube. |
| Dürten Holz, Wirthschafterin bei dem Conrector | Frl. Lipski. |
| Stiening, deren Nichte | Frl. Widmann. |
| Mamsell Soltmann | Herr Brünning. |
| Stamer, Magistratsdiener | Herr Gehenhofen. |
| Ein Offizier | Herr Berg. |
| Bätow, Soldaten | Herr Spies. |
| Behmed, Soldaten | Herr Winta. |
| Wend, Soldaten | Herr Streder. |
| Bagel Jarnewitz | HerrLanghammer. |
| Eine Schildwache | Frl. Hempel. |
| Ein Bauernmädchen | Herr Schneider. |
| Ein alter Mann | Herr Dilger. |
| Ein Lakai | |

Bürger und Bürgerinnen. Soldaten. Lakaien. Musikanten.

Ort der Handlung: Neu-Brandenburg. — Zeit: 1770.

* * * Abolf Friedrich IV. . . Herr A. Junkermann.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 20. Juni: Carmen. (Gewöhnliche Preise.)

Lokales und Provinzielles.

(Se. Majestät der König von Dänemark) und sein Bruder, Prinz Johann, sind gestern Vormittag kurz nach 9 Uhr nach Falkenstein abgereist. Die Rückkehr sollte im Laufe des Nachmittags erfolgen.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 18. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der bisher noch nicht bestrafte Kutscher Wilhelm Gr. von Neuhof, dahier wohnhaft, ist beschuldigt, am 18. Februar zu Sonnenberg in einer an den Bürgermeister Seelgen gerichteten Schrift wider besseres Wissen in Bezug auf den Feldhüter Bach in Sonnenberg die unwahre Thatsache behauptet zu haben, Bach habe ihn angegangen, er solle ihm einen Schoppen Bier bezahlen, dann wolle er eine Anzeige gegen ihn unterlassen, eine Behauptung, die, wenn sie wahr wäre, den Feldhüter Bach verächtlich zu machen und ihn in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet sei. Der Angeeschuldigte war nämlich von dem r. Bach wegen einer Straßenpolizei-Übertretung zur Anzeige gebracht worden, weil er trotz wiederholter Verwarnung wiederum am 4. Januar d. J. in der Gemarkung Sonnenberg auf dem Banket gefahren ist. Es wurde darauf von dem Bürgermeister in Sonnenberg ein Strafbefehl, worin eine Strafe von 3 M. angesetzt war, gegen Gr. erlassen. In der hierauf bei dem Bürgermeister eingereichten Einspruchserklärung stellte der Angeklagte die, wie heute durch die eidlche Aussage des Zeugen Bach feststeht, unwahre Behauptung auf, einige Tage nach dem 4. Januar d. J. sei ihm Bach in der Nähe des Kochbrunnens hier begegnet, habe ihn zur Rede

gestellt und ihm gesagt, er solle ihm einen Schoppen Bier bezahlen, dann wolle er keine Anzeige machen; er aber habe erwidert, er bezahle nichts, er solle die Anzeige nur machen. Wegen Verleumdung wurde der Angeeschuldigte zu einer Gefängnißstrafe von 2 Wochen und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Wegen Unterschlagung hatte sich sodann zu verantworten der frühere Colporteur und jetzige Tagelöhner Franz Lorenz L. von Soffenheim. Der Angeeschuldigte hat mit dem Buchhändler Kast in Frankfurt a. M. während der Zeit vom October 1884 bis zu Anfang dieses Jahres in Geschäftsverbindung gestanden und während dieser Zeit verschiedene Artikel, als Heiligenbilder, Romane, Zeitschriften und Crucifixe, welche in dem Geschäft des r. Kast geführt wurden, erhalten, um dieselben auf dem Lande in Vertrieb zu setzen. Nach erfolgter Abrechnung hat, wie der als Zeuge vernommene Buchhändler Kast erklärte, der Angeeschuldigte 150—160 M. unterschlagen, Gelder, die er aus dem Erlös der bezogenen Waaren vereinnahmt hatte. Da aber, wie sich in der heutigen Verhandlung herausgestellt hat, zwischen Beiden nicht ein reines Commissionsgeschäft, vielmehr ein eigentliches Kaufgeschäft obgewaltet hat, indem der Angeeschuldigte die verschiedenen Artikel gegen fest bestimmte Preise aus dem Geschäft des Kast bezog, da also der Angeeschuldigte als der wirkliche Eigentümer der Waaren erscheint, so konnte von einer Unterschlagung weder der Waaren noch des Geldes die Rede sein. Es entstand für den Verkäufer lediglich ein Forderungsrecht auf die rückständigen Kaufpreise. Unter diesen Umständen wurde der Angeeschuldigte von der wider ihn erhobenen Anklage der Unterschlagung freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse überwiesen. — Die Fabrikarbeiter Emil H. und Ludwig F. in Idstein verabredeten sich eines Tages, den Fabrikarbeiter Adolf Bassum, ihren Kollegen, durch dessen Schuld sie kurz vorher eine Disciplinarstrafe in der Fabrik erhalten hatten, dafür einmal durchzuprügeln. „Wir wollen's ihm schon anstreichen“, hatten sie zu einem Dritten geäußert, „und werden ihn schon dafür kriegen.“ Am Abend des 6. Februar prügeln sie ihren Kollegen derart, daß er lange Zeit die heftigsten Schmerzen hatte. Die Sache fand aber ein Nachspiel vor Gericht, wo Ludwig F. zu 3 und sein Colleague Emil H. zu 2 Wochen Gefängniß wegen der dem Bassum zugefügten Mißhandlung verurtheilt wurden. Während Ludwig F. bei diesem Urtheil sich beruhigte, fand es Emil H. für gut, Berufung einzulegen. Dieselbe wurde jedoch von dem Berufungsgericht als unbegründet verworfen und dem Recurrenten die Kosten auch der zweiten Instanz zur Last gelegt. — Schließlich wurde noch unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt wider den Landmann Christian Edmund L. und seine Halbschwester Marie von Settenhain wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung des Mannes zu 5 Monaten und des Mädchens zu 1 Monat Gefängniß.

(Vor dem Schwurgericht) wird ferner verhandelt werden am Mittwoch den 30. Juni die Anklage gegen den Arbeiter Johann Gustav Schnabel von Sindlingen wegen Meineids (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas); am Freitag den 2. und Samstag den 3. Juli die Anklage gegen 1) Heinrich Adel von Hestheim (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Böb), 2) Joseph Mallmann von Oberhirzenach (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Emmerich), 3) Nicolaus Joller von Hestheim (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas), 4) Franz Albrecht von Gahel (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Romeiß) — gegen die beiden Erstgenannten lautet die Anklage auf Mord und Raub, gegen die beiden Letzteren auf Beihilfe und Begünstigung; am Montag den 5. Juli die Anklage gegen den Amtsgerichts-Secretär a. D. Peter Wagenbach von Herborn wegen Unterschlagung im Amte (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas). Außerdem wird verhandelt werden gegen den Fabrikarbeiter Michael Söder von Soffenheim wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit. — Die Verleumdung des wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung angeklagten Herrschaftskutschers Joseph Eril hat an Stelle des Herrn Rechtsanwalts Dr. Koch Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener übernommen. — Als Geschworene sind für die Herren Bürgermeister Leusel (Oberauroff), Landwirth Wilh. Schmidt (Dachsenhausen) und Hauptmann à la suite Luitpold Eigershausen dahier ausgelost worden die Herren Landwirth Jacob Philipp Hattmer (Hattersheim), Gerber Carl Dienbach (Ufingen) und Bäckermeister Jacob Eigner von Königstein.

(Personalie.) Herr Staatsanwalt Klingelhöfer in Graubenz, früher in Dillenburg, ist in gleicher Eigenschaft an das Königl. Landgericht in Kassel berufen.

(Gemeinsame Orts-Krankenkasse.) Herr Dr. med. Brauns wird seine Thätigkeit als Arzt der hiesigen gemeinsamen Orts-Krankenkasse am 1. October cr. einstellen.

(Das Besichtigen der Häuser), diese vielbeachtete Unart besonders der Jugend und der Aelger so manches Grundbesitzers, hat dem Herrn Polizei-Präsidenten Veranlassung zu folgender Bekanntmachung gegeben: In neuerer Zeit mehren sich die Klagen, daß die Außenseiten der Häuser — namentlich frisch angestrichene Häuser — von Kindern und selbst erwachsenen Personen mit Kreide und Farbe beschmiert und beschmutzt werden. Diese Handlung ist nicht allein als Unzucht, sondern auch als Sachbeschädigung strafbar. Die Eltern werden hiermit ersucht, ihre Kinder hierüber entsprechend zu belehren. Die diesseitigen Executivbeamten sind angewiesen, strenge Aufsicht zu führen und Jedem, welcher Obiges verübt, unnauschsichtlich zur Bestrafung anzuzeigen.

(Handelsregister.) Es ist eingetragen worden, daß dem Cassirer Wilhelm Weyland und dem Buchhalter Edward Huth, Beide zu Wiesbaden, für die Commandit-Gesellschaft „Mügel & Co.“ zu Wiesbaden Collectiv-Procura ertheilt worden ist.

(Ueber einen Hochstapler) erklärt die hiesige Königl. Regierung unterm 12. d. M. im „Amtsblatt“ folgendes Ausschreiben: Am 4. Juni l. J. ist bei dem Bürgermeister zu Kirdorf im Obertaunusreise ein etwa

30-35 Jahre alter, mittelgroßer, kräftiger Mann mit dunkelbraunem Schnurrbart und dunkelbraunem Sackrock und heller Hofe erschienen, der sich für den Landwirth Philipp Sabony aus Klingenberg ausgab und um die Erlaubniß bat, in der Gemeinde für sich collectiren zu dürfen, da er durch Brandunglück um Hab und Gut gekommen sei. Der angegebene Sabony legte dabei einen bezüglichen mit dem Firma-Stempel des hiesigen Königl. Landraths-Amtes und unserm Dienst-Siegel versehenen und mit Wiesbaden, den 25. Mai 1886, die Königlich Preussische Regierung, J. V. von Sedendorf unterzeichneten Erlaubnißschein vor. Das Schriftstück ist einschließlic der verordneten Stempel gefälscht. Da der p. v. Sabony versucht wird, mit jenen Stempeln in ähnlicher Weise neue Schriftstücke herzustellen, so durch diese sich rechtswidrige Vermögensvorteile zu verschaffen, resp. betrügerische Zwecke zu verfolgen, so wird Vorstehendes hiermit zur allgemeinen Warnung bekannt gemacht.

(Königlich preussische Classenlotterie.) Durch die vom Landtage genehmigte Vermehrung der preuss. Lotterie-Loose um 90,000 Stück sind nun auch in Wiesbaden zwei Einnehmerstellen errichtet worden. Dieselben sind den Herren Weinbändler Jacob Ditt, Friedrichstraße 27, und Rentner Rudolf Biende, Mainzerstraße 27, übertragen, von denen Jeder 600 der neuen Loose zum Vertrieb erhalten wird.

(Homöopathie bei Hausthieren.) Aus Dieblich erhalten wir zu diesem Gegenstande von zutändiger Seite folgende Zuschrift: „Königlich brachten Sie in Ihrem geschätzten Blatte unter der Marke Homöopathie bei Pferden die dem „Militär-Wochenblatt“ entnommene Empfehlung des homöopathischen Thierarztes Fischer aus Berlin durch den Obersten und Brigade-Commandeur von Schell. Der Verfasser jener Zeilen knüpfte daran die Bemerkung, daß auch die Viebrücker Pferde- und Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft durch Anwendung der Homöopathie große Erfolge, besonders auch in materieller Hinsicht erzielt habe. Wir erlauben uns die Richtigkeit dieser Notiz durch nachstehende Zahlen zu beweisen. Um ein richtiges Bild unserer Erfolge zu geben, hat der Vorstand der Gesellschaft, welche auf Gegenseitigkeit beruht, den Zahlen von vier Jahren, in welchen fast ausschließlich die Allopathie zur Anwendung kam, vier Jahre gegenübergestellt, in welchen fast ausschließlich homöopathisch behandelt wurde, und zwar in der Art, daß, nachdem von den Ueberschüssen des Vorjahres nebst den Mitglieder-Beiträgen sämtliche Ausgaben abgezogen waren, die angegebene Zahl das Nettovermögens am Ende eines jeden Jahres darstellt. Bei allopathischer Behandlung: In 1878 352 M. 91 Pf., in 1879 753 M. 50 Pf., in 1880 24 M. 6 Pf., in 1881 228 M. 30 Pf.; bei homöopathischer Behandlung: in 1882 1196 M., in 1883 1899 M. 91 Pf., in 1884 2320 M. 4 Pf., in 1885 1862 M. 75 Pf. Ueberschüsse wurden in den letzten vier Jahren $\frac{9}{10}$ statt $\frac{7}{10}$ des versicherten Wertes ausgezahlt. Einen weiteren Beweis von der Vortrefflichkeit der Homöopathie als durch diese Zahlen halten wir vorläufig für überflüssig. Zu wünschen wäre, daß die Homöopathie, dieses schnelle und sichere Heilverfahren, in allen Schichten der Bevölkerung immer mehr Anklang fände.“

(Aus Oestrich), 17. Juni, wird berichtet: Dem früheren Chef der Admiralität, Herrn General der Infanterie z. D. v. Sioch, welcher seit der Verlegung in den Ruhestand auf seiner hiesigen Besitzung wohnt, hat der Kaiser von China wegen der Verdienste um den Bau chinesischer Kriegsschiffe bei dem Stettiner „Sulkan“ den „Orden des doppelten Drachen“ verliehen.

Kunst und Wissenschaft.

(Die Bauten Ludwig's I. von Bayern.) Bei Callweg in München hat Charl. Vobe ein Buch erscheinen lassen, welches dem Andenken König Ludwig's I. aus Anlaß der Feier seines hundertsten Geburtstages gewidmet ist. Vobe befaßt sich eingehend mit den Bauten dieses Bayern-Königs, der dieselben, im Gegensatz zu dem geisteskranken Entel, in den Dienst der Öffentlichkeit und des Publikums stellte. Beginnt man zuerst mit den Kirchenbauten, so sind zu nennen: die Allerheiligen-Hofkirche in München, deren Bau und Aus schmückung einen Kostenaufwand von 481,000 fl. erforderte; die Ludwigskirche, zu welcher König Ludwig I. 100,000 fl. beisteuerte, die Mariahilf-Kirche in der Au, zu deren Bau er 100,000 fl. hergab, und außerdem noch die herrlichen Glasgemälde für 209,374 fl. stiftete; endlich die Basilika, zu welcher er am Tage seiner silbernen Hochzeit, 12. October 1833, den Grundstein legte und deren Herstellung und Einrichtung 895,338 fl. kostete. Für diese vier Kirchen allein floßen also aus der Königl. Privatkassa 1,726,712 fl. An diese Bauten schließt sich aber noch derjenige der Benedictiner-Abtei in München und die Wiederherstellung der Benedictinerklöster in Metten, Scheßern, St. Stephan in Augsburg, Andechs, Schäftlorn und Weltenburg an, für welche der König 1,058,578 fl. dotirte. Dazu kommt weiter noch die Summe von 190,730 fl. für Glasmalereien und Beitrag zum Ausbau der Thürme des Domes in Regensburg, 168,520 fl. für die Restauration des Speyerer Domes und 66,800 fl. für die Glasmalereien des Kölner Domes. Hierzu kommen Beiträge für Kirchenbauten, Klöster u. A. In der zweiten Gruppe der Schöpfungen König Ludwig's, den Ehrenbauten, gebührt der Walhalla der erste Platz, welche nicht weniger als 2,277,000 fl. in Anspruch nahm. Fast ebensoviel kostete die Befestigungshalle bei Schleichheim; sie kam auf 2,154,000 fl. zu stehen. Die Feldherrnhalle kostet 246,000, die Ruhmeshalle auf der Theresienwiese 941,000, das Siegesthor 420,000, die Propyläen 728,000, die Renovirung des Marthores 25,000 fl. — Für die Schloßbauten finden sich Rechnungen in der Königl. Privatkassa von über 3,800,000 fl. und daraus wurden der Königsbau, der Festsaalbau, sowie die Arkaden und die Verschönerungen für den englischen Garten, Nymphenburg, Schleißheim, das pompejanische Haus in Aschaffenburg und die Ludwigshöhe in der Pfalz bestritten. Die Ausgaben für angekaufte Kunstwerke berechnen sich auf 1,400,000 fl., die Glyptothek 426,000, das Ausstellungs-Gebäude 846,000, die alte Pinakothek 494,000, die neue 523,000 fl. Für die Er-

richtung des Obelisk wurden 48,000, für die Springbrunnen auf dem Universitätsplatz 174,000, für den Grafloß der Babaria 133,000 fl. verausgabt. Ueberschlägt man diese einzeln angeführten Summen, so ergeben sich für Kirchen 4,159,525 fl., für die Ehrenbauten 6,791,000, für die Schloßbauten 4,027,000, für die Paläste der Kunstsammlungen 1,789,000, für die Babaria und einige andere Erzgüsse 472,000, für Grunderwerbungen 363,000, für den Ankauf von Kunstwerken 1,400,000, zusammen 19,001,520 fl. Dazu kommen noch 2,750,000 fl. Zuschüsse für Kirchen- und Schulbauten, milde Anstalten u., so daß die für Bauten und öffentliche Denkmäler verwendeten Gelder die Ziffer von 21,751,525 fl. ergeben.

Aus dem Reiche.

(Zu dem Tode des Königs Ludwig) wird dem „Bürg. Z.“ aus München geschrieben: Einzig in seiner Art wird das Raffinément bleiben, mit welchem der König einen so erfahrenen Irrenarzt, wie Dr. Gubben, zu täuschen vermochte. In dem letzten Briefe, den Gubben an seine Gemahlin schrieb, erzählte er seine Zusammenkunft mit dem König wie folgt: Als er dem König vorgestellt wurde, derselbe führte ihn scharf; nach einer Pause fragte der König im freundlichsten Tone: „Sie haben also das Gutachten über meine Gesundheit verfertigt?“ Auf Gubben's Bejahung sagte dann der König: „Ich fühle mich in der That angegriffen und bitte Ihre ärztliche Behandlung zu beginnen.“ Zu dem Assistenzarzt Gubben's, Dr. Müller, sagte der König: „Nicht wahr, Sie haben das Gutachten über meinen Bruder gemacht? Ich habe dasselbe gelesen, es ist sehr interessant.“ Durch solche nach all dem Vorgegangenen so überaus ruhige Auffassung der thatsächlichen Verhältnisse wußte der Irre den erfahrenen und überdies gewarnten Irrenarzt so zu behörden, daß er ihn nicht als Kranken, sondern als König behandelte. Er hat es mit dem Tode geübt. — Die Münchener „Allgem. Ztg.“ enthält eine Erklärung des Leibarztes Geheimrath Gietl, daß er den Seisteszustand des Königs seit Jahren als getrübt erkannt habe und daß in letzter Zeit die tiefste Seelenstörung vorgelegen habe. In einer weiteren Erklärung Geheimrath Gietl's heißt es: „Nach den erfolgten Beobachtungen sehe ich mich zu der Erklärung gezwungen, daß ich durch Jahre hindurch den Seisteszustand des Königs als getrübt und gestört erkannt habe und erklärte, die Katastrophe werde eintreten. Es war immer mein Grundsat, nach seiner Seite hin Erklärungen über den Gesundheitszustand des Königs abzugeben; nur mit Medizinalrath Brattler, welcher sieben Jahre den Prinzen Otto ärztlich zu überwachen und zu behandeln hatte, irrte ich öfters über den Seisteszustand des Königs. Wir waren Beide darin einig, die Seistesstörung des Königs sei eine tiefe, ähnlich jener des Prinzen Otto.“ — Ferner enthält die „Allgem. Ztg.“ eine Erklärung Schleiß', er habe über den Seisteszustand des Königs weder ein Gutachten abgegeben, noch den Bericht in den Zeitungen veröffentlicht. Die bei der Section vorgefundene chronische Entzündung der Gehirnhäute begründe Abnormitäten der Phantasie (Berrücktheit) während des Lebens des Königs. Die zeitweise klare Urtheilskraft erkläre sich durch die normale Beschaffenheit des kleinen Gehirns. — Die am Donnerstag in München zusammengetretene bayerische Abgeordnetenlammer hat ebeno wie der Reichsrath (Berrenhaus) die Wahl einer Commission beschlossen, welche das Material des Ministeriums in Betreff der Nothwendigkeit der Einsetzung einer Regentenschaft für Ludwig II. in geheimer Sitzung entgegennimmt und je darüber befindet, was in öffentlicher Plenar-Sitzung mitzutheilen ist. Was die den Kammern vorzulegenden Nachweise anbetrifft, so wird man jedenfalls eine sorgfältige Auswahl treffen. Angesichts der Stimmung des Landes ist eine Verheimlichung der Ergebnisse nicht möglich. In der „B. N. Z.“ heißt es u. A.: Was den Verkehr des Königs mit einzelnen Mitgliedern, mit den Cheaurlegers, mit Dienern und anderen Personen betrifft, so entziehen sich dieselben ohnedies einer Discussion. Das Schriftstück enthält, wie ich aus authentischer Quelle erfahre, nebst Anderem drei Todesurtheile, die der König aus eigenem Antriebe gegen seine Minister gefällt hat. Der Erste, gegen welchen er aus Höfenchwamgan ein derartiges „Todesurtheil“ absenden ließ, war der Finanzminister. Es geschah dies unmittelbar, nachdem derselbe durch Rath Klug dem König hatte zu Wissen thun lassen, daß er nicht in der Lage sei, die geforderten Geldbeträge zur Disposition zu stellen. Als Verschärfung der dem Finanzminister zugeachteten Todesstrafe war bestimmt, daß derselbe in seinem Amtsbureau aufgehängt werden solle. Nach und nach erhielten sämtliche Minister ihre Verurtheilung zum Tode, als Letzter Freiherr v. Craillshheim im März d. J. Die Herren haben diese Schriftstücke wohl verwahrt und die Originale liegen den Acten bei. Ferner sind darin alle Beweisstücke enthalten, die sich auf die angeordnete Verhaftung des Cabinetsecretärs v. Ziegler und die täglichen Rapporte beziehen, die dem König über das Befinden des vermeintlich in der Festung internirten Ziegler vorgelegt werden mußten. Es fehlen darin nicht die Aussagen der 32 durch den König verwundeten Personen, denen der König, sei es durch Instrumente oder, in Ermangelung solcher, durch Gläser und Porzellan Schaben zusetzte, und der Summen, die er dann den Beschädigten als Schmerzensgeld auszahlen ließ. Die größte Summe beträgt 12,000 M., welche jener Cheaurleger erhielt, dem der König auf Herrn-Chiemsee ein kostbares Theeservice aus Meißener Porzellan an den Kopf schleuderte, weil er auf dem glatten Parquet des Speisesalons ausgeglitten und eine Flasche hatte fallen lassen.“ — Die Briefe über die „Bildung eines Ministeriums Hefschewer“ (Kammerdiener des Königs) bilden auch einen Bestandteil der Denkschrift und das Decret, durch welches einer der Minister nach America verbannt wird. Hier ist zu bemerken, daß der König sich schon am nächsten Tage nach der Verbannung einen Bericht über die Lage des Verbannten vorlegen ließ, für die Familie desselben ein Unterstüßungs-Decret ausfertigte und als er drei Tage später die Rede desselben Ministers im Kammerbericht las — dessen Verbannung ganz vergebend — die Be-

merkung machte: „Das war sehr gut gesprochen!“ — Ferner liegt ein Brief des Königs vor, den er versiegelt seinem Ehebaureger übergab, den er einmal zum Diner geladen und huldvollst entlassen hatte. Dieser Brief ist an eine hochstehende Persönlichkeit Münchens gerichtet und enthält den Befehl, den Ueberbringer sofort erschließen zu lassen. — Unter den beflaggenwerthen Handlungen des kranken Königs noch in den letzten Wochen wird eine auch auf die Politik bezügliche jetzt genau bekannt. Immer lebhafter hat der König das Anerbieten der Orleans ergriffen, ihm unter der Bedingung, daß beim Ausbruche eines Krieges Bayern neutral bleibe, 40 Millionen zur Fortsetzung der Bauten und zum Beginne von neuen zur Verfügung zu stellen und zum Zwecke der Unterhandlungen mit denselben bereits mehrere niedere Bedienstete, welche von ihrem Herrn schon früher zu Geldgeschäften verwendet wurden, beauftragt. Dieselben wußten unter allerhand Vorwänden die Ausführung dieses gefährlichen königlichen Befehles hinauszuhalten. Auch damit hat der König einen Beleg seiner geistigen Verwirrtheit gegeben. — Da der König zu Zeiten vollkommen fähig war, klar zu denken, ist nicht nur das Raffinement erklärlich, mit welchem er seinen Selbstmord plante und ausführte, sondern es sind auch seine theilweise ganz vernünftigen Maßnahmen gegen seine Entmündigung begreiflich. Ein Wiener Blatt läßt sich melden: „König Ludwig war schon seit Wochen vorbereitet, daß im Familienrathe eine Action gegen ihn geplant wird, und richtete einige Tage vor dem Bekanntwerden der Einsetzung der Regentenschaft folgendes Telegramm an den Prinzen Louis Ferdinand: „Mögen die Sachen gehen, wie sie wollen — rette meine Schloßler!“ Louis Ferdinand war mit dem Herzog Ludwig in Opposition gegen die Einsetzung der Regentenschaft und stimmte auch im Familienrathe gegen dieselbe. — Noch sensationeller klingt die Mittheilung einer Nürnberger Zeitung: „Prinz Ludwig Ferdinand ist im Besitze eines eigenhändigen Briefes des dahingeshiedenen Königs Ludwig II. vom 12. ds. Mts., der in wunderbarer Klarheit die Situation schildert und der für gewisse hohe Herren und Genossen wahrhaft vernichtend sein dürfte. Der königl. Brief wird der Reichsrathskammer vorgelegt werden.“ Alle derartigen Mittheilungen würden die Thatfache der Geisteskrankheit nicht aus der Welt schaffen; es sei übrigens hier bemerkt, daß die Irrenärzte bei der Gehirneröffnung erklärt haben sollen, die vorhandenen Mißbildungen am Schädel und Gehirn hätten zur Paralyse führen müssen.

* Ueber den unglücklichen König Otto von Bayern ist folgendes zu berichten: Auch er galt für einen geistvollen und liebenswürdigen Prinzen. Er genoß eine sehr sorgfältige Erziehung. Im Jahre 1866 hörte er mit großem Erfolge auf der Münchener Universität die Professoren Giesebrecht und Riehl, bei Ersterem die Geschichte der deutschen Kaiser, bei Riehl die Geschichte der socialen Theorien. Wiederholt äußerte sich Giesebrecht wohlgefällig über die freisinnige Gesinnung des Prinzen in politischer wie auch in religiöser Beziehung. Prinz Otto hörte ferner staatsrechtliche Vorlesungen und beachtete eine Zeit lang auch die Vorlesungen des Professors Moritz Carrière über Westheil. Trotz seiner liberalen Gesinnung zeigte der Prinz schon als Jüngling eine gewisse Gewandtheit im Verkehr mit den politischen Parteien; er wußte sich mit den Clericalen zu verhalten und hütete sich ängstlich, sie vor den Kopf zu stoßen. Frühzeitig aber schon ging mit dem Prinzen eine Aenderung vor sich. Im Gegensatze zu seinem königlichen Bruder, der Richard Wagner und die Classiker bevorzugte, gewann Prinz Otto eine besondere Vorliebe für Jacques Offenbach und für die Priesterinnen der Offenbach'schen Muse. In Folge einer Lebensführung, welcher der garte Körper des Prinzen nicht gewachsen war, verfiel er rapid in seiner Gesundheit und eine krankhafte Bigotterie begann sich an ihm zu zeigen. Oft sah man ihn in später Abendstunde vor der Statue der Mater dolorosa in dem Herzog-Spital knien und inbrünstig beten. Einst der lebenslustige junge Mann, verfiel er in tiefe Melancholie und zeigte deutliche Spuren von partieller Geisteserrüthung. Man constatirte religiöse Monomanie. Man überwachte ihn streng und suchte öffentliche Ausflitte zu vermeiden. Da lenkte mit einem Male ein peinlicher Ausbruch die Aufmerksamkeit von ganz München auf den unglücklichen Prinzen. Es war am Frohnleichnamstag 1873. Der König hatte seine Theilnahme wegen Ablebens seines Oheims, des preussischen Prinzen Adalbert, abzugeben lassen. Prinz Otto war bereits unter Bewachung in Nymphenburg internirt. Er hörte dort gewöhnlich in der Kirche der englischen Fräulein die Messe. Plötzlich gelang es ihm, zu entkommen. Er fuhr nach München und begab sich in die Domkirche. Während der Erzbischof das Hochamt celebrierte, bestieg Prinz Otto, der bisher ruhig im Presbyterium gesessen hatte, die Kanzel und sagte mit lauter Stimme das Confiteor. Die Aufregung war ungeheuer. Zwei Canonici eilten auf einen Wink des Erzbischofs Scherr auf die Kanzel und machten dem Prinzen klar, daß ein Laie in der Kirche nicht das Wort ergreifen dürfe. Es gelang ihnen, den Prinzen von seinem Vorfat abzubringen. Er wurde in einen Wagen gebracht und nach Nymphenburg geführt. — Während im Allgemeinen der körperliche Zustand des Königs als ein vortrefflicher gilt und vorausgesetzt wird, daß er noch lange leben könne, schildert ein Brief des „Pester Lloyd“ das Befinden Ottos als sehr bedenklich.

* (Reichsgerichts-Entscheid. u. g.) Ein Miether, welcher seine für die Miethschuld haftenden Mobilien gegen den Willen des Vermietthers aus seiner Wohnung nach einer anderen Wohnung desselben Hauses schafft, unter Veräußerung derselben an den Inhaber dieser Wohnung, macht sich dadurch, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 11. Strafsenats, vom 9. April d. J., in Preußen keiner rechtswidrigen Wegnahme seiner dem Vermietther verpfändeten Sachen schuldig.

* (Die active Armee Frankreichs) zählt nach dem soeben erschienenen „Militärischen Jahrbuch für 1886“ 300 Generale. Die In-

fanterie hat 11,419 Offiziere, wovon 171 Oberste und 4215 Hauptleute; die Cavallerie 3288 Offiziere, wovon 84 Oberste; die Artillerie 3195, wovon 83 Oberste und 1407 Hauptleute; das Genie 971 Offiziere, wovon 40 Oberste und 465 Hauptleute; der Train 364 Offiziere, worunter 4 Oberstleutenants und 160 Hauptleute. Die Gensdarmarie, obwohl durch das Decret vom 6. April d. J. vermindert, zählt noch immer 795 Offiziere, wovon 17 Oberste und 311 Hauptleute oder Bezirks-Commandirende. Von den Generalen sind 100 Divisions- und 200 Brigade-Generäle. Die Gesamtzahl der übrigen Offiziere, vom Oberst bis zum Unterleutnant, beläuft sich auf 20,032. Hierzu kommt noch das Personal der Nicht-Combattanten: 50 Controloure der Verwaltung, 36 Pulver- und 1 Artillerie-Ingenteur, 331 Intendantur-Beamte, 1190 Militär-Aerzte, 138 Apotheker, 438 Thier-Aerzte, 499 Offiziere der Intendantur-Bureau, 431 Offiziere der Lebensmittel-Aufsicht, 340 der Hospitäler, 105 der Bekleidung und des Lagerzeugs, 72 der Militär-Gerichtsbarkeit. Im Ganzen haben 5072 Beamte Offiziersrang, ohne ein Commando bekleiden zu können. Die Gesamtzahl von Offizieren und Offiziersrang Bekleidenden beträgt 25,104 und übersteigt die der deutschen Armee um 7000.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Westerland“ von Antwerpen am 16. Juni, „Suevia“ von Hamburg und „Strasbourg“ von Bremen am 17. Juni in New-York und „Nederland“ von Antwerpen am 16. Juni in Philadelphia angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 21. bis incl. 27. Juni. (Rütheilt von Brach & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Montag den 21.: „Alemannia“, Hamburg-Weistindien; „St. Simon“, Havre-Colon; „St. Nazaire“, St. Nazaire-Braz-Cruz; „Totmes“, Hamburg-Ghili; „Baconshire“, London-China-Japan. Dienstag den 22.: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Soorha“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Nova Scotia“, Liverpool-St. Johns-Halifax-Baltimore. Mittwoch den 23.: „Leipzig“, Bremen-Baltimore; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „America“, Liverpool-New-York; „Vapeur“, Liverpool-Havana; „Australia“, Hamburg-New-York; „Suzco“, Gravesend-Australien; „Grandully Castle“, London-Cap-Colonie; „Vega“, Liverpool-Calcutta. Donnerstag den 24.: „Gannover“, Bremen-La Plata; „Abriatic“, Liverpool-New-York; „Trent“, Southampton-Brasilien-La Plata; „Hungaria“, Hamburg-Weistindien; „Circassia“, Glasgow-New-York; „Dnario“, Bristol-Quebec; „Explorer“, Liverpool-Weistindien; „Wohara“, London-Bombay; „Sardinian“, Liverpool-Quebec. Freitag den 25.: „Baltimore“, Bremen-Brazilien; „Toronto“, Liverpool-Quebec; „St. Simon“, Bordeaux-Colon; „Argentina“, Hamburg-Brazilien; „State of Indiana“, Glasgow-New-York. Samstag den 26.: „Elbe“, Bremen-New-York; „Noordland“, Antwerpen-New-York; „Verdam“, Rotterdam-New-York; „Indiana“, Liverpool-Philadelphia; „Aurania“, Liverpool-New-York; „La Champagne“, Havre-New-York; „Yucatan“, Liverpool-Weistindien; „Nico“, Liverpool-Havana; „Opobo“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika. Sonntag den 27.: „Augs“, Hamburg-New-York; „Hungaria“, Grimsley-Weistindien; „Elbe“, Southampton-New-York.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Billige und gute Cigarre.

Barrenstein, Herren Wüb & Co. Theile Ihnen recht gerne mit, daß die i. J. von Ihnen zur Probe bezogene Cigarre „Hygiea“ mir sehr gut gefallen hat. Sie hat alle Eigenschaften, die nur ein Raucher an eine Cigarre in dieser Preislage stellen darf und ich zweifle nicht, daß selbige sehr bald viele Freunde haben wird. Achtungsvoll E. Rerriger. Die „Hygiea“-Cigarre verursacht keinerlei Beschwerden und wird nur aus fein aromatischen, importirten Tabaten angefertigt; es kann daher nur jedem Raucher angerathen werden, mit dieser als vorzüglich überall anerkannten Gesundheits-Cigarre einen Versuch zu machen, zumal Niemand ein Risiko eingeht; denn die alleinigen Eigentümer der gegen Nachahmung gesetzlich geschützten „Hygiea“-Cigarre, die Herren Wüb & Co. in Frankfurt a. M., versenden Probefestchen mit 100 Stück zu M. 6.50 und 5 Ritzchen zu M. 30. — franco gegen Nachnahme oder Voreinzahlung des Betrags und nehmen nicht convenirenden Falles selbst angebrochene Ritzchen auf ihre Kosten zurück. (Ausr.-No. 8507) 320

Riteffer, Finnen, Pideln, Sigblättchen und Sommer- sprossen werden durch **Prehn's Sandmandelfleie** völlig beseitigt. Büchle à 1 M. bei **Carl Brühl jun.**, Wilhelmstraße 86; **Louis Schild**; **A. Berling**, gr. Burgstr. 12; **A. Cratz**. (H. 35936.) 849

Verkäufe und Verpachtungen, Beteiligungen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inzerenten im Original zugehant. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Rogmarkt No. 3.** Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Gecks.** Für die Herausgabe verantwortlich: **Louis Schellenberg** in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Die nachstehenden Bestimmungen aus der Feldpolizei-Verordnung vom 28. October 1871 werden wiederholt zur Kenntniß des Publikums gebracht:

§. 2. Der einspurige sog. alte Mainzerweg von dem Ausgang der Moritzstraße bis zum Rondel in der Viebricher-Chaussée darf nur von den anliegenden Grundbesitzern und nur mit landwirtschaftlichem Fuhrwerke befahren werden.

§. 3. Desgleichen darf der im Felddistrikt Kaltenberg unter dem Friedhofe her nach der Feldstraße ziehende einspurige Feldweg nur von den anliegenden Grundbesitzern und mit landwirtschaftlichem Fuhrwerk befahren werden.

§. 4. Der bei der früheren v. Birk'schen Biegelei an der Schwalbacher-Chaussée in diese einmündende einspurige Feldweg darf von der Schwalbacher-Chaussée, der Karstraße, der Emserstraße und dem Walkmühlwege aus nicht befahren werden; die Fuhrer aus und nach den Backsteinfabriken dürfen den Weg nur zu dem Zwecke benutzen, um auf die Schwalbacher-Chaussée oder von letzterer nach den Fabriken zu gelangen.

§. 5. Die in hiesiger Stadt beschäftigten auswärtigen Arbeiter dürfen auf ihren Hin- und Hergängen nach und von der Stadt keine Nebenwege in hiesiger Feldgemarkung benutzen.

§. 6. Im freien Felde darf nicht übernachtet werden.

§. 8. Das Aehrenlesen und das sogenannte Stoppeln im Felde ist gänzlich untersagt.

§. 11. Vieh und Geflügel, wenn es nicht unter der Aufsicht eines Hirten bei der Herde sich befindet, darf nur in umschlossenen, gegen Ausbrechen wohl verwahrte Grundstücke zur Weide gebracht werden.

§. 16. Die Grundbesitzer dürfen auf ihren Feldern kein Unkraut wuchern lassen, damit durch das Ausfliegen des Samens die Nachbarn nicht beschädigt werden.

§. 17. Die Aeste von den an den Wegen stehenden Bäumen müssen immer soweit zurückgeschnitten werden, daß die Wege unbehindert begangen und befahren werden können und zum Abtrocknen luftig bleiben.

§. 18. Die Grundbesitzer sind verpflichtet, das Fehlen von Grenzsteinen sofort nach gemachter Wahrnehmung zur Anzeige zu bringen und fehlende Grenzsteine, wenn nicht nachgewiesen werden kann, daß dieselben in strafbarer Weise von einer bestimmten bezeichneten Person entfernt worden sind, sofort auf ihre Kosten wieder setzen zu lassen.

§. 19. Die Besitzer von an Wegen gelegenen Grundstücken dürfen niemals über die Weggräben und Grenzen hinauspfügen, müssen diese vielmehr immer rein und unverletzt erhalten.

§. 20. In den Feldbacksteinfabriken dürfen die Backsteinmeiler, Kohlen und Erdhausen nur in einer entsprechenden Entfernung von den Wegen aufgesetzt und gelagert werden, damit das Auf- und Abladen auf dem Grundstücke des Fabrikhabers selbst geschehen kann und die Wege nicht versperrt und die Nachbarn nicht geschädigt werden.

§. 21. Die Besitzer von Feldbacksteinfabriken sind verpflichtet, Vorsorge zu treffen, daß das von dem Fabrik-Terrain abfließende Wasser in einer für die benachbarten Grundstücke unschädlichen Weise abgeleitet werde.

§. 22. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.

Wiesbaden, 11. Juni 1886

F. B.: Dek.

Versteigerung.

Die Anfuhr von ca. 300 Ebtm. Stücksteinen und ca. 200 Ebtm. zerkleinerten Decksteinen vom Lagerplatz im Steinbruch im Distrikt „Brücher“ nach dem sogen. Heuwege vom Jbsteimerwege bis zur Kanzelbuche soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf **Montag den 21. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr** in das Rathhaus Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 16. Juni 1886. Das Stadtbanamt.

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe übernimmt W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11034

Bekanntmachung.

Die Herstellung von **19 Stück Warnungstafeln** mit Ständern, und zwar 9 Stück mit Blechtafel und Aufschrift und 10 Stück ohne Blechtafel und Aufschrift, soll vergeben werden. Probetafel und Zeichnung können auf dem Stadtbanamte, Zimmer No. 30, in den Vormittags-Dienststunden eingesehen werden. Die Hälfte der Tafeln ist binnen 14 Tagen, der Rest binnen weiteren 8 Tagen nach Zuschlagerteilung abzuliefern. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Montag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 16. Juni 1886.

Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 19. Juni Abends 8¹/₂ Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Ausschreiben.

Die Gemeinde Sonnenberg beabsichtigt einen **eisernen Gießwagen** anzuschaffen.

Geeignete Unternehmer wollen sich bei mir über nähere Bedingungen gefälligst erkundigen und eventuell Offerte bis **26. d. Mts.** bei mir einreichen.

Sonnenberg, den 18. Juni 1886.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

187

Termin-Kalender.

Samstag den 19. Juni, Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von vier Pferdefarren zur Schlammabfuhr, bei dem Stadtbanamte, Zimmer No. 31. (S. Tgbl. 139.)

Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung neuer Schießstände zu Mainz, in dem Geschäftszimmer der Königl. Garnison-Verwaltung dortselbst, Münsterplatz 2. (S. Tgbl. 134.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung des Ertrages von drei Kirschbäumen auf dem Wartthurm-Terrain, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 139.)

Prima Gloria-Regenschirme à St. 3 Mk.,

hochfeine Atlas-Sonnenschirme

in allen Farben à Stück 3 Mk. im

3 Mark-Bazar von Otto Mendelsohn,

17596

Wilhelmstraße 24 (Hotel Dask).

Für Deconomen:

Fertige Wagentücher, 1- und 2spännige,
fertige Rohldresch- und Eintragtücher,
fertige Strohsäcke, versch. Qualitäten,
prima Qualität Fruchtsäcke,
wasserdicke Wagen- und Pferdebedecken,
wollene Pferdebedecken

empfehlen zu billigen Preisen

(N. 17573)

Jean Ring Nachfolger,

138 Mainz, 10 Seilergasse 10, Mainz.

Schlaffopha billig zu haben Schillerplatz 4, 3. Stock. 17478

Immobilien, Capitalien etc.

Tausch-Gesuch.

Püßche, kleine Villa mit prachtvoller Fernsicht, romantisch im Central-Taunus gelegen, gegen ein kleines Haus mit Garten in oder bei Wiesbaden zu tauschen gesucht. Gef. Offerten **sub A. Z. 1847** an die Exped. d. Bl. 4152
 Ein sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignendes **Haus** in bester Lage — und weil gut rentirend eine sichere und gute Kapitalanlage abgehend — ist abtheilungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 17410
 Eine große **Villa** (im Hainer), schönste Villenlage, nahe der Frankfurterstraße, mit **großem, vielbäumtem Garten** wegzugshalber billig zu verkaufen durch

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Große, **herrschaftliche Villa** (für zwei Familien), in schönster Lage der Sonnenbergerstraße, schöner Garten, sehr preiswürdig zu verkaufen durch **J. Imand, Kirchgasse 8.** 121

Eine **herrschaftliche Besitzung mit Schloß**, zweistöckigem Verwalterhaus, ausreichenden Wirthschafts-Gebäuden, Stallung für 30 Stück Vieh, Backhaus, Alles im besten Zustande, eine halbe Stunde von Wiesbaden (zu Fuß und zu Wagen), 40 Morgen Acker, soll Alters halber verkauft werden. Abdr. **sub D. D. 369** an die Exped. erbeten. 17353

Schöne Baupläze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Eine Wirthschaft zu pachten gesucht.

Offerten unter **A. A.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17577
 Auf ein gutes Besitztum werden **2400 Mark** als erste Hypothek gesucht. Näh. Exped. 17594

Hypotheken-Capital

zum niedrigsten Zinsfuß, bis $\frac{2}{3}$ der Tage.
Hch. Homann, Bank-Commission, Langgasse 6. 281

Hypotheken-Capital

zu $3\frac{1}{2}\%$ mit Amortisation, unkündbar, zu 4, $4\frac{1}{2}\%$, $4\frac{1}{4}\%$
 $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ der Tage, 10 Jahre fest.

**C. Hoffmann, Dambachthal,
 Neubauerstraße 4.** 16876

50—60,000 Mk. à $4\frac{1}{4}\%$ auf 1. October für hier,
40—42,000 Mk. à $4\frac{1}{4}\%$ auf 1. Juli für hier,
30,000 Mk. à $4\frac{1}{2}\%$, auch auf **prima zweite**
 Hypothek, **20,000 Mk.** à $4\frac{1}{2}\%$, **11,000 Mk.**
 auf **gute zweite Hypothek**, **8000 Mk.** gegen
 doppelte Sicherheit auf's Land auszuliehen. Näh.
 durch **L. Winkler, Röberstraße 41.** 17321

Hypotheken-Capital zu 4% , bis zu $\frac{2}{3}$ der Tage zu
 $4\frac{1}{4}\%$ Zinsen, **10 Jahre unkündbar**, besorgt prompt
 und reell **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 17495

6000 Mark auf 1. Hypothek auf Haus und Acker zu
 leihen gesucht. Off. unter **M. H. 609** an die Exped. 17565

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches noch nicht in einem Laden thätig war, sucht Stelle in einem Laden. Näh. im **Panlinenstift.** 17394

Eine **alleinstehende Wittve** sucht **Stellung als Haushälterin bei einem Wittwer oder alleinstehenden Herrn.** Näh. Exped. 15859

Ein gefetztes, katholisches Mädchen, welches zehnjährige Zeugnisse hat, gut kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft zu Anfang Juli eine Stelle in einer kl. Haushaltung. Näh. Adelhaidstraße 43, Part. 1475
 Ein Mädchen sucht Stellung. Näh. Neubauerstraße 6. 591

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. Nicolassstraße 7. 2401

Ein junges, tüchtiges Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, im Weißzeugnähen gut bewandert, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 4, 3. Stock. 2402

Ein Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Schreiber auf einem Bureau Stelle, eventuell auch Abschriften zu Hause zu fertigen. Offerten unter **J. B.** an die Exp. erbeten. 17229

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige **Tailen-Arbeiterin** sucht Frau **Till, Taunusstraße 37.** Dasselbst sind zwei Plätze für anständige Mädchen frei, die sich im Kleidermachen vollkommen ausbilden wollen. 17360

Ein Lehrling, welches nach Hause essen und schlafen geht, in ein Geschäft gesucht. Näh. Exped. 17346

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Wellritzstr. 38, S. 17496

Ein kräftiges Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 Stiegen hoch. 17481

Eine **ordentliche, zuverlässige Frau** oder **Mädchen den Tag über bei ein Kind** gesucht **Hellmundstraße 35, Mansarde.** 2399

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** per 1. Juli gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt Emserstraße 36. 17303

Gesucht zum 1. Juli eine **feinbürgerliche Köchin.** Näheres Expedition. 17430

Für die Uebernahme einer kleinen Menage, $\frac{3}{4}$ Stunde von Wiesbaden, wird eine gefetzte, alleinstehende Wittve oder Mädchen in älteren Jahren gesucht. Gute Empfehlungen erforderlich. Qualifizierte Bewerberinnen wollen sich melden. Näh. Exped. 17564

Ein Mädchen gefetzten Alters, welches selbstständig kochen kann und alle Arbeit versteht, in einen kleinen Haushalt auf gleich oder auch später gesucht. Näh. Exped. 17585

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. 13847

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit findet Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich N. Webergasse 16, I. 16686

Ein ordentliches Mädchen gesucht Hellmundstr. 54, 2 Tr. 16952

Moritzstraße 8 wird auf gleich ein Dienstmädchen gesucht. Näheres im Laden. 16477

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 22. 17336

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Reugasse 15 im Laden. 17408

Gesucht auf gleich oder 1. Juli ein anständiges, evang. Mädchen von auswärts für Küchen- und Hausarbeit Adolphsallee 14, III. 17379

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 17588

Nichelsberg 21 wird ein Dienstmädchen gesucht. 17491

Ein tüchtiges Hausmädchen wird sofort gesucht „Adolphshöhe“ bei Adolf Schiebener. 17569

Ein **fleißiges Mädchen** zu **Kindern** gesucht **Webergasse 30, Ecladen.** Eintritt möglichst gleich. 17574

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, zum sofortigen Eintritt gesucht „Hotel zum Einhorn“, Marktstraße 30. 17557

Gesucht: **20—30 Mädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen,** welche bürgerlich kochen können und solche als **Mädchen** allein, durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 17469

Ein Küchenmädchen findet dauernde Stellung Grabenstraße 5. 2393
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes Zweitmädchen findet sogleich Stelle Emserstraße 19. 2395
 Ein reinliches Mädchen vom Lande wird auf gleich gesucht Louisenstraße 41, 2 St. rechts. 2396
 Ein einfaches, gründl. Mädchen oder auch ein unabhängiges Monatmädchen gesucht Kirchgasse 19, Lampenladen. 2397
 Ein kinderloses Ehepaar, oder Vater und Tochter, Bruder und Schwester (evangelisch) für Küche, Haus- und Gartenarbeit in ein Landhaus bei Wiesbaden gesucht. Näh. bei Chr. Kelper, Webergasse 34. 17024

Tünchergehilfen finden dauernde Beschäftigung Römerberg 28. 17581

Mehrere erfahrene Anstreichergehilfen auf sofort gesucht. Reisekosten werden vergütet.

J. Hilger, Siegen. 3362
 Ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen wird gesucht von **Georg Hofmann**, Langgasse 23. 14482
 Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht bei **K. Blumer**, Friedrichstraße 37. 13935
 Ein Lehrling gesucht von **J. Balling, Tapezierer**, Moritzstraße 26. 13136
Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchofsgasse 5. 13936
Lehrling gesucht von **W. Wirth**, Schuhmacher, Kirchgasse 24. 6520
 Ein **kräftiger Hansbursche**, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Langgasse 19. 17549
Schweizer gesucht. Näh. „Hof Geisberg“. 15841

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

In gangbarer Gegend wird per sofort ein heller **Laden** oder **Magazin** mit Wohnung gesucht. Näh. Taunusstraße 19, I. 2419
 Ein **Laden** in guter Lage mit **Ladenzimmer**, **Arbeitsräumen** und **Wohnung** per 1. October zu **miethen** gesucht, eventuell **Haus** zu **kaufen**. Offerten sub **M. S. 10** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** (H. 62758) 349

Weinfelder, möglichst nebst **Arbeitsräumen**, zu **miethen** gesucht. Offerten unter **A. H. 17** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 17499

Angebote:

Villa Alexandrastraße 3 zu **vermieten** Näh. 14325
Alexandrastraße 10. 14325
Bahnhofstraße 20 ist eine **Wohnung** im **Seitenbau** an eine **kinderlose Familie** oder **einzelne Person** zu **vermieten**. Näh. 15227
Vorderhaus, Bel-Etage. 15227
Geisbergstrasse 26 sind 2—3 **möblirte, freundliche Zimmer** zu **vm.** 17363
 Grabenstraße 26 ist **einfach möblirtes Zimmer** im 3. **Stoß** **billig** zu **vermieten**. 17219
 Karlstraße 5, **Bel-Etage** links, **fein möblirte Wohnzimmer** mit **Cabinet** zu **vermieten**. 16970
 Karlstraße 5, **2 St. rechts**, **möbl. Zimmer** zu **verm.** 15511
 Kirchgasse 18, **2. Stoß**, ein **möbl. Zimmer** zu **verm.** 18371
2. Gartenhaus, Bel-Et.
Mainzerstrasse 6a, bei **Frau Dr. Philipps**, sind **möblirte Zimmer** mit **guter Pension** zu **vermieten**. 62
 Mainzerstraße 24, **Landhaus**, **möbl. Hochparterre-Wohnung** per **15. Mai** zu **vermieten**. 11976
 Mühlgasse 7, **1**, ist ein **möblirtes Zimmer** an **einen Herrn** zu **vermieten**. 17364
 Nerostraße 10 ein **möbl. Zimmer** **billig** zu **vermieten**. 17203
Rheinstraße 47 **möbl. Zimmer**, a. **Verlangen m. Küche**. 14593

Rheinstraße 58, **Frontspitze**, **möbl. Zimmer** zu **verm.** 16365
Rheinstraße 85, Parterrestoß: **6 B., Balkon, Bades., Küche** mit **Speisel., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche** und **Garten**, auf **gleich**. **Bel-Etage:** **7 Zimmer, Bades., 2 Balkons, Küche** mit **Speiselammer, Kohlen- u. Wäscheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten** auf **gleich**. Näh. auf dem **Architectur-Bureau von Leistner, Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vorm.** 20234

Rosenstraße 5 ist die **2. Etage**, enthaltend **8 Zimmer, Küche** und **Zubehör**, auf **sogleich** zu **vermieten**. 11995
 Walramstraße 21 eine **Mansarde** zu **vermieten**. 12303
 Ein **kleines Logis** ist auf **1. Juli** zu **vermieten** bei **Gärtner Rauch**, hinter der **Blindenschule**. 17434
 Eine **schöne Hofwohnung** von **2—3 Zimmern** und **fl. Küche** ist an eine **kinderlose Familie** auf **1. October** zu **vermieten**. Näheres **Adelheidstraße 54, 1. Etage.** 17347

Gut möblirte Wohnungen sind **preiswerth** zu **vermieten** **Adelheidstraße 16.** 3255

In **bester Landhauslage** ist eine **möbl. Wohnung** (**5—6 Zimmer, Zubehör, Veranda, Gartenbenutzung**) vom **1. Juli** bis **1. October** d. **J.** zu **vermieten**. Näh. **Exped.** 17166

Möblirte Zimmer Friedrichstraße 10, Bel-Etage. 13653

Möblirte Zimmer mit **guter Pension Kirchgasse 13, 2. Etage**, nahe der **Rheinstraße.** 15718
 Zwei **Zimmer** auf **gleich** oder **später** zu **vermieten** **Kirchgasse 49, 1 Stiege** hoch rechts. 17567
Möblirtes Wohnzimmer nebst **Cabinet** zu **vermieten** **Kirchgasse 20, 2 Treppen.** 17365
 An **ruh. Miether** ein **stilles Zimmer** zu **vermieten** (**Schlaf-Cabinet, freie Aussicht**); **convenirenden Falles** zu **sehr mäßigem Preis.** Näh. **Exped.** 17000

1 auch 2 schön möblirte Zimmer mit **oder ohne Pension** **billig** zu **vermieten** **Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen** hoch. 17375

1 oder 2 gut möblirte Zimmer zu **verm.** **Friedrichstr. 28.** 14339
 Ein **schön möblirtes Zimmer** mit **Cabinet** zu **vermieten** **Kirchofsgasse 4.** 17196

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 Et. 9426
 Ein **schön möbl. Parterre-Zimmer** mit **oder ohne Pension** auf **1. Juli** zu **vermieten** **Jahnstraße 21.** 16512

Ein **junger Mann** findet ein **einfach möblirtes Zimmer** mit **Kost** **Emserstraße 15.** 17151

Ein **möbl. Zimmer** zu **verm.** **Kirchgasse 30, Bdh., 2 St.** 17361
 Ein **möblirtes Zimmer** zu **vermieten** **Adelheidstraße 42, Hinterhaus, 1 Stiege.** 17357

Ein **anst., j. Mädchen** erh. **Schlafstelle** **Ablerstraße 59, Stb.** 17540
Reinl. Leute erh. **Kost** und **Logis** **Ablerstr. 34, Metzgerladen.** 17405
Reinliche Arbeiter erh. **Kost** und **Logis** **Dohheimerstraße 20.** 17440

Biebrich.

Die **Parterre-Etage** einer **Villa** in **schöner, freier Lage** am **Rhein**, inmitten eines **Gartens**, auf **Wunsch** auch **Stallung** dazu, ist **sofort** zu **vermieten**. Näh. **Exped.** 17399

Biebrich.

Eine **freundliche Wohnung**, bestehend aus **4 Zimmern, Küche, Speiselammer** und **Mansarden, Garten** mit **Bleichplatz** **angrenzend**, ist **per Mitte Juli** oder **später** zu **vermieten** bei **Frau E. Schmoelder Wwe., Biebrich**, gegenüber dem **Taunus-Bahnhof.** 17352

In **Biebrich a. Rh.** ist eine **schöne Wohnung** von **6 Zimmern, Küche** und **Zubehör** mit **prachtvoller Aussicht** auf den **Rhein**, gegenüber der **Landungsbrücke** der **Dampfschiffe**, **preiswürdig** auf **gleich** zu **vermieten**. Näheres **Rheinstraße 20, 1 Treppe**. Eben-
 daselbst sind **große, trockene Lagerräume** zu **verm.** 22705
 In **Bad Kreuznach** ist ein **Laden** mit **engerichteten Glas-schränken**, auf dem **schönsten Platz** im **Gurgarten**, **vis-à-vis** dem **„Englischen Hof“** **gelegen**, **sofort** zu **vermieten**. Näh. **Webergasse 5** in **Wiesbaden.** 16957

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften
zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für complet!! und fehlerfrei!!

Brockhaus' größtes Conversations-Lexikon, vollst. von A—Z, in 15 großen, starken Bänden gebunden, 11te (vor-
lest vollendete) Aufl., statt Ladenpreis 100 Mk., antiquarisch
für nur 30 Mk. (franco in 4 Postpaketen 32 Mk.) —
Brockhaus' Conversations-Lexikon, 9. Aufl., vollständig
von A—Z in 15 großen Bänden gebunden, statt Ladenpreis 80 Mk.
antiquarisch für nur 16 Mk. 50 Pf. (franco in 3 Post-
paketen für 18 Mk.). — 1) **Göthe's Werke**, die vorzügliche
Auswahl in 16 Bänden, Classifier-Format, in eleganten Einbänden
mit Vergoldung gebunden, 2) **Auswanderer** und Ansiedler-
leben in Brasilien, Länder- und Völkerkunde, 256 Seiten mit
Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Octav-Format,
3) **Geschichte des Papstthums**, Entstehung, Verfall u., inter-
essantes Werk von Heribert Rau, 380 Seiten groß Form., alle
3 Werke zusammen nur 9 Mk. — **Aus allen Welttheilen**,
illustrierte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller,
ca. 400 doppelpaltige Seiten stark, groß Quart
mit ca. 100 Bildern und Karten, Quart, nur 4 Mk.
50 Pf. — 1) **Shakespeare's sämtliche Werke**, die
illustrierte deutsche Ausgabe, in 4 großen Octavbänden mit ca.
300 Illustrationen, 2) **Naturwissenschaftliche**
Skizzen, interessantes, populäres Werk von Dr. F. Stinde, groß
Octav, 3 Theile, 3) ein interessanter Roman von Bulwer, in
5 Bändchen, alle 3 Werke zusammen nur 9 Mk. — **Galerie**
berühmter Meister, 40 Stahlstiche (Kunstblätter) groß Quart
nur 5 Mk. — **Meisterwerke der Bildhauerkunst**, hervor-
ragender **Sculpturen** u., 20 Stahlstiche in groß Quart,
4 Mk. — **Sicilien**, in Bild und Wort, brillantes Pracht-
Kupferwerk mit 35 Original-Bildern, größtes Quart-Form.,
elegant ausgestattet, nur 6 Mk. (Werth das Vierfache). — 1) Das
malerische und romantische Belgien, Holland u., dargestellt
in Bild und Wort, mit ca. 40 Stahlstichen, größtes Octav,
2) **Reichenbach's Botanik**, 358 Seiten mit Abbildungen. Beides
zusammen 6 Mk. — **1001 Nacht**, die große Pracht-Ausgabe
mit über 200 Bildern, Quart-Format im schönsten Pracht-
Einband mit Vergoldung nur 8 Mk.!! — **Alexander**
Dumas' Denkwürdigkeiten, 20 Bände, statt 28 Mk. nur
4 Mk. 50 Pf. — **Alexander Dumas**, Graf von Monte Christo,
6 Octavbände, 5 Mark. — **Alexander Dumas**, Frankreich,
32 Bändchen, Class.-Format, nur 4 Mk. 50 Pf. — **Adrian-
Balbi's** Allgem. ausführliche **Erdbeschreibung**, das größte
derartige geogr. Werk, in 2 großen starken Bänden, größtes Oct-
Form., statt 20 Mk. nur 5 Mk. — **Illustrierte Geographie**
mit vielen 100ten Abbildungen nebst 58 color. Karten, größtes
Hoch-Folioformat, gebd. nur 6 Mk. — **Kochbuch**, das Beste
von Schlegel, 2156 Recepte, nur 2 Mk. 50 Pf. — **Boz**
(Dickens) beliebte Romane, beste deutsche Ausg., 10 Bde.
Classifier-Format, nur 10 Mk. — **Cooper's** beliebte Romane,
beste deutsche Ausgabe, 10 Bände Classifier-Form., nur 10 Mk.
Walter Scott's beliebte Romane, beste deutsche Ausgabe,
10 Bände Classifier-Form., nur 10 Mk. — **Indiscretionen**
eines patriotischen Reptils, 450 Seiten groß Oct. 2 Mk. 50 Pf.
— **Dr. Joh. Faust's** Höllezwang nebst Schlüssel über Be-
schwörung und Prozesse, 2 Bde., 1508, 5 Mk. — 1) **Schiller's**
sämmliche Werke, die vollständige **Classiker-Ausgabe** in
12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) **Gil
Blas**, berühmtes Werk von Le Sage, 2 Bde., 3) **von Arnim's**
beliebte **Novellen**, 3 Bde., 4) Eine Gedichtsammlung, eleg. mit
Goldschnitt, alle vier Werke zusammen nur 9 Mk.
— **Herder's** sämmliche Werke, die vollständigste Original-
Ausgabe in 60 Bänden, nur 13 Mk. 50 Pf. — **Aus der
Natur**, das berühmte Werk von Dr. Ue, 3 gr. Bände mit
den Abbildungen, nur 3 Mk. 50 Pf. (Werth das Dreifache).
Becker's Griechische Geschichte f. d. J., 3 Theile Octav, sehr
eleg. gebd., 3 Mk. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche
Cabinet-Ausgabe, 35 Bändchen für nur 6 Mk. — **Egyptische
Geheimnisse**, 4 Theile, mit über 1200 bewährten Geheim- und

Sympthiemitteln, 4 Mk. (selten). — **Grimm's** Grammatik
der deutschen Sprache, gr. Format, 2 Mk. — **Geschichte**
und **Enthüllungen** der ganzen **Freimaurerei** von
Ursprung bis Gegenwart, Sitten, Gebräuche u., groß Octav,
statt 12 Mk. nur 4 Mk. — **Deutsche Criminal-Bibliothek**
aus alter und neuer Zeit, 724 Seiten größtes Octav, nur
4 Mk. 50 Pf. — **Thyl Eulenspiegel**, die größte Pracht-
Ausgabe mit den 55 berühmten Kunstblättern von **Ramberg**,
größtes Quer-Quart-Format, geb. 9 Mk. — **Romberg's**
so berühmte **Bauzeitung** für pract. Baukunst u., per vollständ.
Jahrg., groß Quart mit ca. 50 gr. Kupfertafeln, statt 12 Mk. nur
2 Mk. 80 Pf. (3 versch. Jahrgänge zusammen statt 36 Mk. nur
7 Mk. 50 Pf.). — **Shakespeare's select. works** (engl.),
20 Bändchen, nur 1 Mk. 50 Pf. — **Der dänische Hof**,
8 große Octavbände, statt 30 Mk. nur 9 Mk. (sehr selten). —
Zschokke's sämmliche **Novellen**, 12 Bände in eleganten
Einbänden, mit Vergoldung, nur 9 Mk. — 1) **Körner's**
sämmliche Werke, elegant gebunden, 2) **Immermann's**
Dramen, Octav-Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philo-
sophie, Octav-Ausgabe, alle 3 Werke zusammen 4 Mk. 50 Pf. —
Unterhaltungs-Bibliothek vorzüglicher Romane u.
bedeutender Schriftsteller, 24 Octavbände, Ladenpreis statt
85 Mk. für nur 9 Mk. — Das 6te und 7te Buch Moses.
Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, wort-
und bildgetreu nach einer alten Handschrift des Papstes Gregor,
deutsch, mit über 20 Tafeln, sammt wichtigem Anhang, nur
6 Mk. (Interessante Curiosität). — **Geschichte** des Rabbi Joshua
ben Josef-Hanoabri. Einzig wirkliche Enthüllungen des großen
Propheeten von Nazareth, 2 Bände größtes Octav, 6 Mk. (selten).
— **Roman-Bibliothek** interessanter Romane, 10 Bde.,
nur 4 Mk. 50 Pf. — **Vor den Coulissen**, von Berühmt-
heiten der Gegenwart des Theaters und der Musik, in 2 Bänden,
groß Octav mit 84 Portraits, zusammen nur 5 Mk. (Das
interessanteste Werk in diesem Genre). — **Dresdener Gemälde-
Galerie**, 40 Photogravüren, größtes Octav in pompöser rother
Einband-Kappe mit Vergoldung, nur 6 Mk. — 1) Aus der
Alp, Schilderungen, Skizzen und Erzählungen aus der Alpen-
welt, 376 Seiten mit Panorama und vielen Kupfertafeln,
größtes Octavformat, 2) **Berger's** Naturgeschichte aller Reiche
mit 300 color. Abbild. Beides zusammen nur 3 Mk. 50 Pf.
Kalisch's lustige Werke (67 humorist. Piegen in 5 Theiln.,
größtes Octav mit hunderten Illustrationen, für 3 Mk. 50 Pf.

Musik im Hause!!

485 Piecen für Piano
zusammen für nur 10 Mark.

- 100 der beliebtesten, schönsten, neuen Tänze.
- 40 der schönsten, brillanten Fantasten, über Lieder von
Kücken, Gumbert, Schumann u.
- 100 der schönst. Volkslied. all. Nationen f. Piano nebst Text.
- 15 Valses, Nocturnos etc. von Chopin.
- 48 Lieder ohne Worte von Mendelssohn-Bartholdy.
- 182 Lieblingsstücke aus Opern u.

Alle diese 485 Piecen in schönen, großen Quart-
Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem
Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei:

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere 50 der schönsten und neuesten **Operetten**
(als: Fledermaus, Boccaccio, schöne Helena, Orpheus, Carmen,
Luftiger Krieg u. f. w.) in Auszügen, Fantasten u. für Piano
arrangirt, alle 50 Operetten in groß Quart, zusammen
nur 6 Mk. — **Strauß-Album**, 100 der beliebtesten Tänze
von Johann Strauß für Piano in groß Quart, alle
100 zusammen nur 6 Mk. — **Die 50 Operetten und**
100 Strauß'sche Tänze zusammen 10 Mk.

Geschäftsprinzip seit 28 Jahren: Jeder Auftrag
wird sofort in guten, fehlerfreien Exemplaren unter Garantie
prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: **Gänsemarkt 30/31.**
Expedition gegen Einwendung oder Nachnahme des Betrages.
Bücher und Musikalien sind zoll- und steuerfrei. 349

Ausverkauf!

von Herren-Tragen und Schlipfen
bedeutend unter Preis wegen
Aufgabe dieser Artikel.

M. Marchand,
17222 Langgasse 31.

Grüner Fensterstramin für Fliegenschränke etc.
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11033

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich seit dem 16. d. Mts. mein Expeditions- und Möbeltransport-Geschäft von der Kirchgasse nach **Schwalbacherstrasse 49** („Kathol. Gesellenhaus“) verlegt habe und bitte meine verehrlichen Kunden, mir das seitherige Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.
17392 Achtungsvoll **H. Petri, Expeditent.**

Auszüge werden per Möbelwagen und Rolle prompt besorgt.

Bettfedern werden gründlich gereinigt.

Im Möbel-Lager

4 Mühlgasse 4

sind alle Arten selbstverfertigte Holz- und Polstermöbel, Betten, Stühle und Spiegel unter Garantie billig zu verkaufen.

Spiegelschränke, innen Eichen, mit Crystallglas 90 Mk., nußb Kleiderschränke 38 Mk., Waschkommoden mit Marmorplatte 45 Mk., nußb. Schreibtische 30 Mk., nußb. ovale Tische 20 Mk., Ausziehtische für 12 Personen 55 Mk., eiserne Dienstabottenbetten (vollständig) 50 Mk., Koffhaarmatratzen 36 Mk. u. s. w.

Das Anarbeiten von Polstermöbel und Betten wird schnell und pünktlich besorgt.

12020 **Chr. Gerhard, Tapezireur.**

Cardinen-Wascherei & Spanneroi.

Den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Juni ab mein **Altdeutsches Kaminofenlager** von der Bahnhofstrasse 5 nach **Schwalbacherstrasse 37** verlegt habe und da durch größere Räumlichkeiten, sowie billigere Miete im Stande bin, die Preise der altdeutschen Defen um bedeutendes zu erniedrigen. Dasselbst habe ich mehrere altdeutsche Defen verschiedener Gattung zur Ansicht aufgestellt.
Hochachtungsvoll **Wilh. Hölper,**
14964 **Porzellanofenseher.**

Möbel-Reinigungs-Politur.

Bei verschiedenen Versuchen mit Möbel-Reinigungs-Polituren ist die von den Herren **Dechenhardt & Koche** in **Samn** fabrizirte die anerkannt beste und empfiehlt diese in Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark die Polstergestelle- und Stuhlfabrik von **L. Freeb,** Mauergasse 10 im Laden. 17320

Möbel zu verkaufen:

Zwei gute, franz Betten, Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderschränke (2th.), Garnitur in Plüsch (Sopha, 6 Sessel), ovale Tische, Verticow, Console mit Spiegel, guter Secretär, Gefindebett, 6 Barockstühle, Regulator, Vogel mit Käfig, Bilder, Spiegel und Küchen-Einrichtung **Mainzerstrasse 40.** 18106

Blendend weisse Zähne erhält man durch Popp's arom. Zahnpasta nach kurzem Gebrauche.

Die Zähne (natürliche und künstliche) werden conservirt und Zahnschmerzen verhindert. Preis 60 Pfg. Mit stärkstem Pfeffermünzöl bereitet.

Durch 40 Jahre erprobtes Anatherin-Zahn- und Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp, f. t. Hofzahnarzt in Wien,** stillt Zahnschmerz, gesundet krankes Zahnfleisch, erhält und reinigt die Zähne, verhütet üblen Geruch, erleichtert das Zähneputzen bei kleinen Kindern, ist unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwassern.
Preis: zu 1, 2 und 3 Mark.

Erfolg garantiert bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung.

Vegetab. Zahnpulver, Preis 1 Mk.
Anatherin-Zahnpasta, Preis 2 Mk.
Zahnplombe, Preis 2 Mk.
Kräuterseife gegen Hautkrankheiten. Preis 60 Pfg.

Depots in **Wiesbaden: Dr. Lade's** Hofapotheke, **Schellenberg's** Amtsapotheke, **H. J. Viehöver,** Hoflieferant, **W. Vietor,** H. Burgstrasse 7; in **Homburg: W. Steffen,** Apotheker; in **Frankfurt a. M.: Feodor Bachfeld,** Parfumeur. 263

Oscar Reymanns
concentrirte flüssige
Wollseife

verhindert das Einlaufen, Verfilzen und Hartwerden der Wollwäsche. Diese Seife reinigt und conservirt die Wäsche besser und billiger wie jede andere Seife. Eine Flasche, ausreichend für 30 Hemden oder entsprechend Unterzeug, Socken etc. à 50 Pfg. Für Spitzen, Gardinen, überhaupt feine Wäsche, hat sich dieselbe Seife vorzüglich bewährt.
Depöt bei **H. J. Viehöver.**
Osc. Reymann in Breslau.

Eiserne Bettstellen,

kräftig, à 7 Mark 50 Pfg. und höher bei **Justin Zintgraf,** 3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5. 16138

Ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Plüsch-Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaises-longues, feine franz. und gewöhnl. Betten, Sprungrahmen, Koffhaar-, Seegras- und Strohmattmatzen, Deckbetten und Kissen, Buffets, Verticows, Secretäre, Bureauz, ovale, edige und Ausziehtische, Stühle und Spiegel in den verschiedensten Sorten, Kleiderstöcke, Handtuchhalter etc. gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503 **H. Markloff, Mauergasse 15.**
Ein Kanape und eine Chaise-longue bill. 3. vt. Kirchg. 7. 17555

(Br. A119/5) 329

Wasche zum Waschen und Bügeln wird noch angenommen, gut und pünktlich besorgt Wallstraße 20, Brd. Part. 2403

Pianino (sehr gut) zu verkaufen Dambachthal 2, 2. St. r. 16725

Prachtv. Pianino billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 45 im Friseurladen. 16824

Ein gebieltes Pianino zu verkaufen Walramstraße 21. 4906

Begzugshalber ist ein Pianino (kreuzf.) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15522

Neue Alb. Kleiderschränke zu verk. Römerberg 32. 3814

Raffenschrank wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Geisbergstraße 7. 16766

Ein neues Sopha (Pompador) und ein Verticow sehr billig zu verkaufen Marktstraße 6, Part. Thoreingang. 14915

Seegras-Matrasen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbett 16 Mt., Kissen 6 Mt. und Bettstellen zu verk. Kirchgasse 7. 17554

Umzugshalber ist Jahnstraße 2 eine große, eichene Tische, ein großer, eiserner Kessel und zwei große Bogen schöner Cyben zu verkaufen. 17566

Zwei nußbaum-lacirte Bettstellen zu verkaufen Helenenstraße 22 im Vorderhaus, 3 St. h. 2392

Ein Küchenschrank, 1 Kinderstuhlwagen, 2 Stelleitern (neu), geeignet für Kaufleute, und 1 Bettstelle billig zu verkaufen Hochstraße 4. 680

Ein fast noch neuer Krankenwagen mit wasserdichtem und verschließbarem Verriegelung für 120 Mark zu verkaufen Röderstraße 30, Barterre. 13986

Ein schöner Landauer zu verkaufen bei Schmiedemeister Roth, unter Albrechtstraße. 16717

Gierlisten billig Dogheimerstraße 30. 16003

Schöne Lorbeerbäume zu verkaufen. 17102 Restauration Dienstbach, Geisbergstraße 3.

Rappstute (irischer Cobb), 6 Jahre, 1,60 Meter, fehlerlos, knochenrein, complet gefahren, auch geritten, lammfromm, zu verkaufen Kirchgasse 2. 16540

Ein junges, schönes Pferd, fehlerfrei, für jeden Gebrauch zu verkaufen. Näh. Exped. 16203

Die Crescenz von circa 6 Morgen Wiesen bei der Beausite ist zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 15732

Unterricht.

Leçons de français Hortense Mouret, Taunusstrasse 21, I. 16429

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 69

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Juni.

Geboren: Am 15. Juni, dem Tagelöhner Adolf Göbel e. T., N. Christine Theresia. — Am 12. Juni, dem Tagelöhner Wilhelm Kraft e. T., N. Marie Philippine Rosa. — Am 12. Juni, dem Kellerer Karl Kraft e. T., N. Auguste Johanna. — Am 11. Juni, dem Schirmfabrikanten Friedrich de Fallois e. S., N. Friedrich Ludwig Ernst. — Am 13. Juni, dem Schuhmacher Karl Mahr e. T., N. Elise. — Am 12. Juni, dem Gasthalter Karl Wengand e. S. — Am 12. Juni, e. unehel. T., N. Hanna Frieda.

Aufgehoben: Der Kaufmann Nathan Landsberg von hier, wohnh. dahier, und Fanny Hahn von Kassel, wohnh. daselbst. — Der verw. Cementarbeiter Valentin Petermann von Weinsheim, Kreises Kreuznach, wohnh. dahier, früher zu Karlsrube, Höchst und Kreuznach wohnh., und die Wittve des Zimmermanns Philipp Heinrich Schmidt, Elisabeth Katharine, geb. Schud, von Dogheim, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 16. Juni, der Privatmann Philipp Daniel Wilhelm Dey, alt 70 J. 7 M. 1 T. — Am 16. Juni, Bina Luise, T. des Maurergehülfs Friedrich Spedat, alt 5 M. 10 T. — Am 17. Juni, Elise, T. des Schuhmachers Karl Mahr, alt 4 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 20. Juni. (Trinitatis.)

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemenborff.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Beejenmeyer.
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.

Katholische Pfarrkirche.

Fest der allerheil. Dreifaltigkeit. Kirchweihfest.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramental. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen um 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.

Dienstag und Mittwoch Morgens 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Die Gottesdienstordnung für das hohe Frohnleichnamfest wird noch publiziert werden.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Sonntag den 20. Juni Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt.
Herr Caplan Meun aus Offenbach a. M.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Emserstraße 18.

Sonntag den 20. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.
Herr Prediger Sirehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 20. Juni Abends 6 Uhr: Dessenliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (keine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

S. Augustin's English Church.

Trinity Sunday. Matins and Holy Communion with Sermon at 11.
Evensong and Litany at 6.
Wednesday. Matins and Litany at 9.
Thursday. S. Joh. Bapt. Holy Communion at 8. 30. Evensong at 5.
Friday. Evensong at 5.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht Sonntag 8 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Juni 1888.)

Adler:

Jahn, Kfm., Berlin.
Hüb, Kfm., Stuttgart.
Ottenheimer, Kfm., Göppingen.
Neale, Rent. m. Fr., England.
Schneider, m. Fr., Frankfurt.
Fastenrath, Dr., Köln.
Rosenthal, Kfm., Crefeld.
Zernial, Stadtrath m. Fr., Halle.
Lunitz, Kfm., Berlin.
Eggers, Pr.-Lieut., Harburg.
Löwin, Kfm., Berlin.
Schlüsselblum, Kfm., München.
Knigge, Frhr. Offizier, Hannover.
v. Sydow, Offizier, Hannover.
Vautier, Maler Prof, Düsseldorf.

Allesaal:

Leyde, Fr., Nürnberg.

Bären:

Winter, Kfm., Leipzig.
Bolders, Rent. m. Fr., Holland.

Belle vue:

Shürbeque-Boeye, Frhr. m. Fr., Holland.
Meinhardt, Rent., Berlin.

Hotel Block:

v. Bariatinsky, Prinzessin, Petersburg.
v. Arnim, Lieut., Berlin.
Henning, m. Fr., Berlin.
Henning, Berlin.
Abel, Secretär, Breslau.
Adams, Offizier m. Fr., England.

Schwarzer Hock:

Greiff, Fr. Landricht., Dortmund.
Wolfhügel, Notar, Neustadt.
Stüben, Hamburg.
Pitzschke, Amtm., Freckleben.

Zwei Bücke:

Pfeiff, Kfm., München.
Grossheim, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Cölnischer Hof:

v. Engelcken, Fr. Baron, Potadam.
v. Engelcken, Pr.-Lt., Düsseldorf.

Hotel Dahlheim:

Löwengard, m. Fr., Leipzig.
Jaulet, Brüssel.
Hasenow, Frl., Hellenthal.
Beling, Frl., Hellenthal.

Einhorn:

Harmsen, Rent. m. Fr., Essen.
Müller, Kfm., Frintrop.

Schickowsky, Frl. Lehrerin, Mühlheim.

Kable, Frl. Lehrerin, Mühlheim.

Schmidt, Stud., Marburg.
Grünewald, Stud., Marburg.
Erhard, Hotelier, Rudesheim.

Hietzschki, Kfm., Elberfeld.
Spitz, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Mauer, Kfm. m. Fr., Coblenz.
Finster, Kfm., Görlitz.
Lichtenstetter, Kfm., Weiden.
Ortmann, Rt. m. Fr., Königsberg.
Holz, Rent., Königsberg.
Städter, Rent., München.
Ochs, Kfm., Freiberg.

Engel:

Hensmann, M.-Gladbach.
Arns, Kfm., Remscheid.
Spilcke, Frl., Wernigerode.

Englischer Hof:

Cooper, 2 Hrn., Edinburg.

Europäischer Hof:

Riegler, Kfm., Hanau.
Bosiwitz, Kfm., Nürnberg.

Grüner Wald:

König, Kfm., Ruhla.
Freiendorf, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Sohe, Dr. med. m. Fr., Rosswein.
Fuchs, Fabrikbes., Plauen.
Böhler, Kfm., Frankfurt.
Fleischmann, Kfm., Sonneberg.

Hotel „Zum Hahn“:

Ort, Frl., Fritzlär.
Schmidt, Fr., Kassel.

Vier Jahreszeiten:

Vischers, Fr. m. Bed., Brüssel.
Petrie, Frl., England.
Petrie, England.
Rosenbacher, Prag.

Goldene Kette:

Stieglitz, Ginsheim.
Stern, Nierstein.

Goldenes Kreuz:

Schäfer, Kfm., Frankfurt.
Höhn, Kfm., Diez.
Geipert, Fabrikbes., Biebesheim.
Lenz, Gräveneck.
Glene, Stud. phil., Riga.

Goldene Krone:

Marcus, Fr. Rent., Kassel.
Marcus, Kassel.
Mohr, Frl., Würzburg.
Hagenauer, Frl., Karlsbad.
Meyer, Kfm. m. Fr., Suhl.
Domnauer, Kfm., Berlin.

Weisse Lilien:

Junker, Lehrer, Frankfurt.

Nassauer Hof:

Ivers-Lewis, New-London.
Bloodgood, Brooklyn.
Street, New-York.
Krusmann, Dr. med. m. Fr., Leipzig.
Seltbridge, England.
Mirabaud, m. Fr., Paris.
Lycklama, Frl. m. Begl., Haag.

Villa Nassau:

Möller, Frl. m. Gesellschafterin
u. Bed., Frankfurt.

Nonnenhof:

Fenger, Kfm., Wövelinghoven.
Hammer, Inspect., Crefeld.
Reys, m. Fr., Haag.
Kühler, m. Fr., M.-Gladbach.
Erhardt, Ref., Berlin.
Dürr, Dr. Ref., Ulm.
Horst, Ref., Berlin.
Lange, Fr., Magdeburg.
Lange, Kfm., Magdeburg.
August, Kfm., Frankfurt.
Raab, Schweinfurt.
Hecker, Ansbach.
Broich, Wövelinghoven.
Bitter, Stud., Bonn.

Hotel du Nord:

v. Eppinghofen, Baron, Gotha.
Brauns, Fabrikb., Quedlinburg.
v. Stolberg, Graf., Schlesien.
Winckelsett, Rent., Oesterreich.

Hotel Quellenhof:

Saas, Offstein.
Wirth, Nassau.

Rhein-Hotel:

de Giuliani, Fr., Bukarest.
Wendelner, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Olson, Rent. m. Fr., New-York.
v. Cranach, General, Berlin.
Abbott, Rent. m. 2 T., London.
Eldridge, Rechtsanw., London.
Tupf, Rent. m. Fr., Rochester.
Nermann, Rent., Schweden.
Billing, Fabrikbes., London.
Wendelner, Rent., Leyden.
Mendelsohn, Kfm., Köln.
Brockhaus, Verl.-Buchh., Leipzig.

Hotel Rheinstein:

Giese, Inspect., Nostheim.
Schmidt, Fr., Offheim.

Rose:

Woodhead, m. Fam. u. Courier, Manchester.
Blair, 2 Frls., Manchester.
Kay, Frl., Manchester.
Jefferis, m. Fam., Leeds.

Weisses Ross:

Jacobs, Fr., Coblenz.
Schmidt, Rent., Calbe.
Iffland, Fr. Pfarr. m. T., Gensungen.
Pröscholdt, Dr. Gymnas.-Lehrer, Homburg.
Götz, Fr., Dresden.
Krippendorf, Frl., Dresden.

Schützenhof:

Perlberg Kfm. m. S., Berlin.
Brandenberger, Siegburg.
Evertsbusch, Rent., Barmen.

Weisser Schwan:

Marx, Pfarrer m. Fr., Kröttelbach.

Spiegel:

Försterling, Rent., Aschersleben.
Bahn, Gutsbes., Rohrsdorf.
Appelmann, Fr., Crefeld.
Scheid, Frl., Crefeld.

Stern:

Jeunewein, Frl., Kempten.
Jann, Greiz.
Krämer, Restaurateur, Greiz.
Michaelis, Prof., Darmstadt.
Fromicke, Frl., Lick.
Heusoldt, Wetzlar.

Taanus-Hotel:

Büchmann, Fr. m. 2 T., Mühlheim.
Bartols, Berlin.
Schaub, 3 Hrn., London.
Balmer, Dr. med., Dresden.
Theyson, m. Fr., Glauchau.
Appun, Ingen., Breslau.
Allmers, Bremen.
Ostermeyer, Hannover.
v. Steuin, Fr., Berlin.
v. Steuin, Stud. phil., Berlin.

Hotel Trinhammer:

Müller, Kfm., Dortmund.
Gräff jr., Kim., Dortmund.
Bergander, Restaur., Dresden.
Hälsenbach, Kfm. m. Fr., Minden.
Siegfried, Kfm., Wetzlar.
Vorwerk, Rent., Wetzlar.
Dexheimer, Kfm., Mannheim.

Hotel Victoria:

Meyer, Rent. m. S., Philadelphia.
v. Tschock, Geh. Reg.-R., Berlin.
Schmittus, Agent, London.

Hotel Vogel:

Lang, Kfm. m. Fr., Hohenhütte.
Herbert, Fr., Baden-Baden.
Dauenberg, New-York.
Doemich, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Lichtenberger, Kfm., Neustadt.
Weber, Kfm., Berlin.
Marcus, Rent., Berlin.
Cahn, Fr., Hanau.

Hotel Weiss:

Weiland, Kfm., Köln.
Frank, Wesel.
Rommel, Bez.-Amtm., Cassel.
Theis, Apoth., Cassel.
Heim, m. Fr., Arnberg.
Hopten, Berlin.
Laktent, Kfm., M.-Gladbach.
Krieg, Kfm. m. Fr., Berlin.
Diller, Kfm. m. Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Friedrichstrasse 81:
Weingand, Weingutsbes. m. Fr., Heilbronn.
Rosenstrasse 12:
Böhme, Seminarl. m. Fr., Berlin.
Villa Speranza:
Moore, Fr., Baltimore.
Nicholas, Frl., Baltimore.
Taanusstrasse 21:
Goodall, Frl., London.
Mouret, Fr. m. S., Berlin.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Dörchlüchtling“. **Carhaus in Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Herke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommermonate geöffnet: Sonntag von 11-1 und 2-6 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/4 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 17. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	750,2	748,1	747,6	748,6
Thermometer (Celsius) .	10,0	12,0	10,0	10,7
Dampfspannung (Millimeter) .	6,8	7,2	7,7	7,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	74	69	84	76
Windrichtung u. Windstärke	SB.	N.B.	SB.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	schw. f. bewölk.	schw. bedekt.	schw. bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	Regen.	6,9	—

Fast den ganzen Tag Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Ansbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose vom Jahre 1856.) Bei der am 15. Juni stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 3229 No. 37 à 12.000 fl., Serie 730 No. 2 à 2000 fl., Serie 4287 No. 21 à 500 fl., Serie 3322 No. 27, Serie 3562 No. 3, Serie 4404 No. 33, Serie 4737 No. 2, 46 à 100 fl., Serie 574 No. 8, Serie 632 No. 39, Serie 897 No. 39, Serie 1404 No. 19, Serie 2842 No. 24, Serie 4408 No. 21, 31, Serie 4366 No. 29, Serie 4936 No. 21 à 50 fl.
(Stadt Ofener 40 fl.-Loose vom Jahre 1859.) Bei der am 1. Juni stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 25353 à 20.000 fl., No. 41398 à 1000 fl., No. 16454 30324 34342 34896 40092 à 200 fl., No. 1168 7200 10377 12889 12950 14583 15972 18011 21053 23442 24259 31544 33925 37024 39171 40481 47097 49536 à 100 fl.
(Stadt Lüttich 100 fr.-Loose vom Jahre 1879.) Bei der am 15. Juni stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 96781 à 10.000 frcs., No. 12854 à 1000 frcs., No. 12721 à 500 frcs., No. 11202 22066 à 250 frcs., No. 34378 42644 45122 47320 52657 69090 86404 88181 90486 92617 92807 93959 101517 109667 119958 122151 123408 125596 133307 à 250 frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 frcs.

Frankfurter Course vom 17. Juni 1886.

Geld.		Bechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Am. — Pf.	Amsterdam	168.40 bz.
Dufaten	9 " 51 "	London	20.855—350 bz. S.
20 Frcs.-Stücke	16 " 18 "	Paris	80.60 bz.
Sovereigns	20 " 33 "	Wien	161.80 bz.
Imperials	16 " 69 "	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2 %.
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	8 %.

Deutscher Sparkassen-Verbandstag zu Köln. *

Köln, 15. Juni.

Im Hansa-Saale des altherwürdigen Kölner Rathhauses wurde heute Morgen um 11^{1/2} Uhr der Deutsche Sparkassen-Verbandstag durch Herrn Oberbürgermeister Lehr (Duisburg) eröffnet. Derselbe widmet dem so plötzlich dahingeshiedenen Herrn Oberbürgermeister Hache aus Essen, der sich so große Verdienste um den Sparkassen-Verband erworben habe, ehrende Worte der Anerkennung. Zum Gedächtniß des Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen. Nachdem der Vorsitzende Johann die als Gäste anwesenden Herren Oberbürgermeister Becker (Köln) und Landrath Knebel (Köln) begrüßt und einige geschäftliche Mittheilungen gemacht hat, erstattet Herr Dr. jur. Heyden (Essen) den Jahresbericht. Derselbe erwähnt den Schaden, welcher dem Sparkassen-Verbande aus den Angriffen Seitens des Stadtsyndicus Müller aus Brandenburg erwachsen sei, da in Folge derselben die Mitgliederzahl, welche gegenwärtig 140 Sparkassen betrage, zu stagniren begonnen habe. Der Hauptdifferenzpunkt liege in der Stellung zu der Frage der Post-Sparkassen, deren Wiedereinbringung in den Reichstag ja vorläufig fraglich sei. Größeren Kummer verursache dem Verbande das Herabsetzen des Zinsfußes. Fünfprozentige Hypotheken seien kaum noch zu beschaffen, 4^{1/2} pCt. sei die Regel geworden, auch 4 pCt. komme häufig vor; da dränge sich denn die sorgenvolle Frage auf, ob die Sparkassen auf die Dauer, namentlich wenn die Consols weiter steigen und weitere Conversionsen stattfinden sollten, noch in der Lage sein würden, 3^{1/2} pCt. Zinsen zu bezahlen. Betreffs der Pfennig-Sparkassen, des Sparmarken-Systems u. s. w. weist der Redner darauf hin, wie wichtig für die Entwicklung dieser Reformen die Personenfrage sei. Nur wo die Rendanten sich mit besonderer Liebe dieser Sache angenommen, sei dieselbe von den erfreulichsten Resultaten begleitet gewesen. Die weittragende volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Reformen könne nicht bezweifelt werden; gerade darum sei ein warmes Eintreten der Sparkassen für dieselben in hohem Grade wünschenswert.

Der eingehende und interessante Bericht wird darauf von dem Herrn Vorsitzenden zur Discussion gestellt. In derselben wird das Wesen und die Bedeutung der Alters-Sparkassen besprochen, wie solche bereits in M.-Gladbach, Düsseldorf und Breslau bestehen. In Düsseldorf wird beispielweise aus einem besonderen Fonds von 10,000 Mk. der achtfache Betrag der für die Alters-Sparkasse festzulegenden Zinsen als Prämie gegeben, so daß also Jemand, der nur 3 Mk. Zinsen bezieht und dieselben bis zum 55. Lebensalter in der Alters-Sparkasse festlegen will, mit einem Capital von 27 Mk. in der letzteren beginnt. Die Königl. Regierung zu Düsseldorf empfiehlt dem Sparkassen-Verbande die allgemeine Einführung dieser Alters-Sparkassen durch Herrn Beigeordneten Cremer (Düsseldorf), der die Wichtigkeit der letzteren in einem eingehenden Exposé darlegt und folgende Resolution einbringt: „Die Generalversammlung des deutschen Sparkassen-Verbandes beschließt, die Einführung von Alters-Sparkassen in Verbindung mit der Sparkasse als im Interesse des sparenden Publicums, besonders der ärmeren Classen, liegend, dringend zu empfehlen.“ Die Resolution wird einstimmig von der Versammlung angenommen. Herr Landrath Knebel (Köln) weist darauf auf die Wichtigkeit der Darlehens-Kassen in Gegenden hin, wo die Bevölkerung auf Privat-Geldverleiher angewiesen ist, die durchweg Bucherer der allerschlimmsten Art sind. Gut organisirte Darlehens-Kassen — eine gute Organisation ist allerdings sehr schwierig — haben stets auch das Sparen im Gefolge. Der Sparkassen-Verband werde gut thun, dieser wichtigen Frage seine ganze Aufmerksamkeit zuzuwenden. Leider sei bis jetzt das Ministerium des Innern das einzige für die Sparkassen competente Ministerium; daß auch das landwirthschaftliche Ministerium Beziehungen zu den Sparkassen erhalte, sei dringend wünschenswert. Dieser Ansicht sei auch der Minister Dr. Lucius, der sich noch neulich ihm (Redner) gegenüber durchaus in diesem Sinne geäußert habe.

Zu Rechnungs-Revisoren werden darauf Bürgermeister Göring (Kettwig) und Bürgermeister Kerschhoff (Altenborn) durch Zuzuf gewählt.

Man kommt sodann zum dritten Punkt der Tagesordnung: „Errichtung einer Central-Vermittlungsstelle für sämtliche deutschen Sparkassen.“

Der Referent, Herr Dr. jur. Heyden (Essen), weist darauf hin, daß eine Centralstelle der deutschen Sparkassen von Theoretikern und Praktikern stets als zweckmäßig bezw. nothwendig anerkannt worden sei, seit der Uebertragbarkeit der Einlagen von einer Sparkasse auf die andere, den Sparkassenverbänden und anderen Reformen auf dem Gebiete des Sparkassen-

* Nachdruck verboten.

wesens das Wort geredet worden. Zweck einer solchen Centralstelle sei: 1) für den unter den deutschen Sparkassen eingeführten bezw. einzuführenden Uebertragbarkeitsverkehr der Spareinlagen die Centralstelle zu bilden; 2) für die deutschen Sparkassen, Gemeinden und Gesellschaften u. Commissionsgeschäfte zu übernehmen, z. B. durch Anweisung von Anlage-Gelegenheiten oder Vermittelung von Anleihen und Darlehen, An- und Verkauf von Effecten, Depositen-Geschäfte und Vermittelung der Verwertung in den Besitz der Sparkassen übergegangener Immobilien u., kurz auch jeden anderen Geldverkehr unter den Sparkassen und für dieselben zu vermitteln; 3) den deutschen Sparkassen-Verband zu fördern durch Verhandlungen mit Feuer-, Lebens-, Hypotheken-, Versicherungs-Gesellschaften, um gemeinsame günstige Bedingungen zu erzielen; 4) durch Errichtung eines Auskunfts- und gutachtlichen Bureaus über Wert und Verhältnisse im Allgemeinen, sowie über Personen, Creditfähigkeit u.; 5) durch Errichtung einer Unterstützungs- und Pensionskasse (Berufs-Genossenschaft für Sparkassen-Beamte bezw. deren Wittwen und Waisen). Der Referent schlägt zu diesem Zwecke die Errichtung einer „Deutschen Sparkassen-Bank“ in der Form einer Actien-Gesellschaft vor.

Der Correferent, Herr Bürgermeister Lange (Wochum) hält ebenfalls die Errichtung einer Centralstelle für nothwendig, wendet sich aber in entschiedener Weise gegen den Vorschlag des Referenten, eine „Deutsche Sparkassen-Bank“ in Form einer Actien-Gesellschaft zu gründen. Abgesehen davon, daß die Sparkassen für die dazu nothwendigen Ausgaben niemals die Genehmigung der vorgesetzten Behörden erhalten würden, begäben sich die Sparkassen mit derartigen Einrichtungen auf das Gebiet der Speculation, und das sei unter allen Umständen zu vermeiden; auch mache man den Banquiers eine nicht wünschenswerthe Concurrenz. Den Ankauf von Wechelpapieren besorge jedes solide Bankhaus für eine kaum nennenswerthe Provision und auch die Deutsche Reichsbank vermittele dies in coulantester Weise. Bei der jetzigen Zahl der dem Verbande angehörigen Sparkassen sei der Vorstand die beste Centralvermittlungsstelle. Er bitte, den Antrag des Referenten abzulehnen und über denselben zur Tagesordnung überzugehen.

Herr Dr. jur. Heyden bezweifelt, daß der Vorstand die Arbeiten der Central-Vermittlungsstelle auszuführen die Kraft haben werde. Auf das Gebiet der Speculation begeben sich damit der Verband ganz und gar nicht; wohl aber gewinne er einen entscheidenden Einfluß auf die Gestaltung des Geldmarktes und beseitige den Agentenunfug. Er stelle daher folgenden Antrag: Die General-Versammlung des Deutschen Sparkassen-Verbandes wolle beschließen: „Die Errichtung einer Deutschen Sparkassenbank, Actiengesellschaft zu Essen, entspricht dem praktischen Bedürfnisse des Uebertragbarkeits-Verkehrs und überhaupt eines leichten Geld-Verkehrs für die deutschen Sparkassen, sowie der Wahrnehmung gemeinsamer Interessen; sie beauftragt den Ausschuß des deutschen Sparkassen-Verbandes, die nöthigen Schritte zur Errichtung einer solchen Bank einzuleiten, namentlich das Statut endgültig festzustellen und auf Grund desselben Zeichnungen von Actien seitens der Sparkassen, wo dies direct statutarisch unstatthaft, aus dem Reservefonds, oder seitens der Gemeinden mit oder ohne Beihilfe dieses Reservefonds, oder seitens der Mitglieder der Sparkassen- oder Gemeinde-Verwaltungen persönlich, oder seitens anderer Interessenten mit 25% Einzahlung entgegen zu nehmen, um sie der Sparkassenbank zu überweisen, auch einen Bevollmächtigten zu bestellen zur Verhandlung mit den Zeichnern und dem Registrirten über die Eintragung der Firma und etwaige Änderungen des Statuts, sowie eventuell mit den Ober-Präsidenten bezw. anderen Behörden behufs Genehmigung der Betheiligung der Sparkassen.“

Nachdem Herr Bürgermeister Lange (Wochum) repliziert, weist Herr Beigeordneter Cremer (Düsseldorf) auf die Motive hin, welche den Ausschuß geleitet, als er sich in seiner Mehrheit für die Form der Actien-Gesellschaft entschied. Er bittet dringend, diese wichtige Frage nicht durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen. Herr Oberbürgermeister Becker (Köln) bezweifelt, daß zur Zeit das Institut einer Central-Vermittlungsstelle schon ein dringendes Bedürfnis sei. Der Verband müsse in erster Linie auf eine Hebung des bis jetzt noch geringen Ueberweisungs-Verkehrs hinarbeiten. Die Idee sei eine ganz gesunde, so daß eine pure Ablehnung nicht wünschenswert erscheine. Redner beantragt Verweisung der Frage in eine Commission zur nochmaligen Prüfung der Bedürfnisfrage und event. der Form der Centralstelle. Herr Dr. jur. Heyden spricht seine Freude darüber aus, daß das Gesunde der Idee anerkannt werde und bittet zu resolviren, daß die nöthigen Schritte zur Ausarbeitung eines Statuts gethan und dies Statut der nächsten Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werde. Dies geschieht. — Nachdem dann noch Beigeordneter Cremer „über Coursberechnung und Bilanzauflistung“ einen Vortrag gehalten, der nur für fachliche Kreise Interesse hat, wurden die anregenden Verhandlungen um 3 Uhr durch den Vorsitzenden geschlossen.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Grosse Auswahl!!!

in

Rüschen, Spitzen, Agrements, Corsettes.

M. Marchand, Langgasse 31.

17223

Dr. Loh's Heil-Anstalt Rheineck in Niederwalluf.

Bei Nerven-, Magen-, Unterleibsleiden, Rheuma, Gicht und Schwächezuständen beste Heilerfolge. — Sprechstunde des ärztlichen Dirigenten 11¹/₂—1 Uhr. 15332

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen schmerzlos mit Lachgas. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr 12907
O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter

Sonnenschirme

mit und ohne Futter geben

weit unter Einkaufspreis ab

Geschwister Brichta,

8 Webergasse 8.

16765

Der Ausverkauf

im „Sächsischen Bazar“, Ellenbogengasse 11, dauert nur bis 30. Juni. 16303

Anna Hebinger,

17377

Hermannstraße 3, 2. Etage, empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben. Dieselben werden elegant u. billig angefertigt.

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne, zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises bei **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 13095

Weit unter Herstellungswerth

offerire ich nachstehende Artikel:

Seidene Damen-Handschuhe,

4—5 Knopflänge. Paar **60 Pfg.**

reinseidene Damen-Handschuhe,

7 Knopflänge,

in den neuesten Modefarben. Paar **Mk. 1,40.**

Extra englisch-lange

Damen-Strümpfe

mit weisser Spitze und Ferse, in guter, regulärer Waare. Paar **75 und 85 Pfg.**

Weiche, wollene, gestrickte

Schweiß-Socken (ohne Naht)

1/2 Duzend Mk. 6.

128

W. Thomas,

11 Webergasse 11,

Special-Geschäft für Strumpf- und Trikotwaaren.

Rüschen

in grösster Auswahl, einfach und elegant, empfiehlt **Georg Wallenfels**, Langgasse 33. 9117

Schürzen

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

236

Wegzughalber zu verkaufen 3 Plüsch-Garnituren, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Console, Kommoden, Spiegel, 4 vollst. Betten, Waschtische, Nachttische, Teppiche, Küchenmöbel und Geschirr etc. Taunusstraße 51. 17200

BAD HOMBURG.
Hôtel Rieser,

vis-à-vis dem Curhause.

Altrenommiertes Haus. 16092

Weinstube „Zum Johannisberg“,
5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539

Weinhandlung

VON

Hermann Vogt,

Frankfurt a. M.,

empfehl als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche Mk.	1.—	} ohne Glas.
Brindisi .	„ „ „	1.15	
Barletta .	„ „ „	1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Weinhandlung von H. Zimmermann,

32 Moritzstrasse 32.

Garantirt reine

Rheinweine von Mark	0.50 an per Flasche ohne Glas.
Roselweine	1.00
Bordeaux	1.10
Italienische	0.75
Mouffeng	2.50
Echten franz. Cognac	2.50
Spanische Weine	1.50

Proben stehen jederzeit gratis zu Diensten.

16874 Achtungsvoll **H. Zimmermann.**

Sumboldtstraße 10 17231

werden schöne Kübelpflanzen, als: Oleander, Granaten,
Acaven, Aucuben, Dracaenen, Aracarien u. s. w.
billig abgegeben. Näh beim Gärtner von 9—12 Uhr Vormittags.

Zwei schöne Betten sind sehr billig zu verk. Kirchgasse 7. 17556

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café

Kirchgasse 7 und Kirchgasse 37

empfehl

Starker & Pobuda's Tafel-Chocoladen
und Cacao-Pulver in allen Preislagen,
auch stets frische

Pobuda's Crème-Tabletten.

Ebenso unterhalte großes Lager in den rühmlichst be-
kannten und ärztlich empfohlenen

Baron Liebig's

Malto-Leguminosen-Präparaten.

Auf besonderen Wunsch eines geehrten Publikums habe in
beiden Etablissements auch Tassen-Ausschank der Malto-
Leguminosen-Präparate eröffnet, worauf hiermit die
verehrten Gurgäste besonders aufmerksam mache.

Wilhelm Jumeau,

15253

Conditior.

Eine sehr feine, besonders wohl- und kräftig-
schmeckende Sorte

gebraunten Kaffee

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40

empfehle als äusserst vortheilhaft und billig für

Gaushaltungen, Café's, Restaurants,
Badhäuser, Hotels u.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung!

A. H. Linnenkohl,

Kaffee-Handlung und Erste Kaffee-Brennerei,
vermitteltst Maschinenbetrieb. 14053

Brillant-Kaffee hergestellt von der Deutschen
Kaffee-Import-Gesellschaft
WILLY SCHWAB & Co.,

Cöln,

liefert ein durch Wohlgeschmack, Kraft and
Aroma unübertroffenes Getränk, mit einer

Ersparniss v. 25 Prozent anderen gerösteten
Kaffees gegenüber.

Niederlagen in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Kilo Packeten

Franz Strasburger, Kirchgasse; Franz Blank, Bahn-
hofstrasse; Marie Judé, Nerostrasse; A. Kuhmichel,
Hermannstrasse; F. A. Müller, Adelheidstrasse; H. J.
Viehöver, Hoflieferant, Marktstrasse und Rheinstrasse.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkung-
mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
 $\frac{1}{2}$ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{4}$ Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffneten unter der Firma

Diez & Friedrich,

Wilhelmstrasse 38,

ein

Detail-Geschäft in Drogen, Chemikalien, Mineralwässern etc.

und empfehlen dasselbe unter Zusicherung reellster Bedienung und civiler Preise einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung.

Wiesbaden, den 15. Juni 1886.

Hochachtungsvoll

Diez & Friedrich.

17152

Stachelbeer-Wein

in vorzüglicher Qualität ist ein größeres Quantum abzugeben.
Näh. Saugasse 19. 17548



Mauergasse 3/5 im Laden.

Empfehle in frischer Sendung: Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Tarbot, Soles, Zander, lebende Rhein-Hechte, Karpfen, Aale, Schleien, Barsche, Breden, ganz frische Egmonder Schellfische, Cabliau und Oderkrebse in allen Größen.

G. Krentzlin,
Königlicher Postlieferant.

17570

Limburger Käse II.,

so lange Vorrath, per Pfund 25 Pfg. in ganzen Stücken.
17450 Näh. Wörthstraße 22, Mansardenstock. **Heh. Eifert,** Reugasse 24.

Gute Kartoffeln à Rumpf 16 und 22 Pfg. zu haben bei
17412 **Ph. A. Schmidt,** Wörthstraße 5.

Gute Kartoffeln per Rumpf 16 und 24 Pfg. im Malter billiger. zu haben bei **W. Kraft,** Dohheimerstraße 18. 17294

Ein guter, gemauerter **Ferd**, noch aufgesetzt, ist incl. Mauerstein sofort billigst zu verkaufen.
Näh. Wörthstraße 22, Mansardenstock. 15767

Ein abgelegter, gemauerter **Ferd** billig zu verkaufen Adolphsallee 4. 17534

Ceylon-Kaffee

eine große Parthie eingetroffen, fein und kräftig im Geschmack, empfehle das Pfund zu **1 Mk. 15 Pf.**, bei Abnahme von 5—10 Pfund per Pfund **1 Mk. 10 Pf.**, bei Abnahme von 50 Pfund und mehr **1 Mk. 5 Pf.** 17148

Reugasse **Heh. Eifert,** „Hotel Einhorn“, Kaffee-Handlung und Colonialwaaren en gros & en détail.

Louis Dahlmann's

Banille-Kaffee,

kräftig und feinschmeckend.

Zu haben bei 11439

F. Klitz, Ecke der Lannus- und Röberstraße.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Georg Bücher, Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstraße.

F. A. Müller, Adelshaidstraße 28.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Carl Weygandt, Rheinstraße 33.

Robert Friederich, große Burgstraße 7.

Hochfeine frische Tafelbutter

in Postkübeln von netto 8 Pfund liefere franco Haus und Nachnahme zu **8 Mark.**

Bestellungen werden täglich sofort ausgeführt.

15132

Louis Wilk, Tilsit (O.-Pr.).

Zwei Herren erhalten **bürgerlichen Mittagstisch** zu 50 Pfg. Hellmündstraße 39, 1. Stock. 16014

Wachspferlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen,
neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln
bei
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13096

Zurückgesetzt.

Eine Parthie baumwollener Damen- und
Kinderstrümpfe, Herrensocken, sowie Bein-
längen, alles gute Qualitäten, zu außerordentlich
billigen Preisen bei

11161 **Schirg & Cie.,** Webergasse 1.

Hch. Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6,

empfehlen selbstverfertigte Koffer, Hosenträger, Plaid-
riemen, Touristen- und Damentaschen mit und ohne
Einrichtung äußerst billig. 17036

G. Appel, Grottenur, Nerostraße
empfehlen sich billigst im Frottieren und Anstreichen der
Fußböden jeder Art. 16581

Ein bequemer Divan mit Eichenholzsockel, Ueberzug wähl-
bar, ist billig zu verkaufen bei
17647 **E. Heerlein, Tapezierer, Schulgasse 2.**

Der Ring.

Novelle von E. Hartner.

(10. Forts.)

Herr von Mannhardt stöhnte. „Zum Verzweifeln musterhaft!
Wenn sie mir die geringste Veranlassung gegeben hätte, sie für
kleinlich, nachtragend, Gott weiß was, zu halten, ich wäre rascher
darüber fortgekommen! Aber diese souveräne Gleichgültigkeit, diese
erhabene Ruhe bei einem so jungen Mädchen — könnte mich toll
machen.“

„Darum möchtest Du ihr nicht mehr begegnen — begreiflich!
Nun, der Frühling steht ja vor der Thür! Weißt Du übrigens,
was man sagt?“

„Was denn?“

„Daß Graf Erl lange nicht so reich ist, als man denkt!“

„Ich habe auch davon gehört, halte es aber für dummes
Gerede. Es liegt jetzt im Geist der Zeit, daß sich an jeden un-
gewöhnlichen Reichtum die Idee des Verfalles heftet!“ —

„Kann sein — dennoch halte ich dafür, daß etwas daran
ist. Er hat große Besitzungen und hat eine Menge industrieller
Unternehmungen angefangen. Dergleichen bringt oder kostet. Der
Graf soll seit Jahren mit Unterbilanz arbeiten!“

„Wer hat Dir das gesagt?“

„Sein eigener Administrator hat sich dahin geäußert, daß er
dem Grafen ein langes Leben und gute Gesundheit wünsche, um
aus der finanziellen Krise wieder hinauszukommen, in die er
gerathen sei.“

„Sehr indiscret von dem Herrn!“ bemerkte Herr von Mann-
hardt nach längerem Schweigen. „Sehr indiscret, in der That.“

Der Freund erwiderte nichts, sie setzten ihren Weg schweigend
fort, der in weitem Bogen nach dem Stadthor führte. Herrn
von Mannhardt schien es plötzlich zu heiß zu werden, er setzte
sich auf eine Bank und zog die Handschuhe aus. „Daß uns ein
wenig ruhen!“

„Warum trägst Du den Ring Deines Großvaters nicht mehr?“
fragte Wilhelm. „Ich habe Dich früher nie ohne ihn gesehen!“

„Der Ring ist mir verleiht — ich werde ihn nie wieder
tragen!“ erwiderte Victor finster. „Er erinnert mich an die
größte Dummheit meines Lebens!“

Sie rasteten nicht lange. Das Stadthor war erreicht.
Gruppen aufgeregter Menschen standen auf dem freien Platz, an

dem die Erl'sche Wohnung belegen war. Sie schienen ein Ereigniß
zu besprechen, das erst kürzlich stattgefunden haben konnte. Herr
von Boshdorf erkannte seinen Burschen. Er rief denselben an
und fragte, was geschehen sei.

„Zu Befehl, Herr Lieutenant, der Herr Graf Erl ist eben
vom Schlage getroffen hier zusammengestürzt!“

„Weißt Du das bestimmt?“

„Zu Befehl, Herr Lieutenant; ich habe ihn hineintragen
helfen!“

„Ist er todt?“

„Noch nicht ganz. Ich habe auch den Arzt geholt. Da
kommt er eben!“

Die beiden Offiziere gingen dem bekannten Manne entgegen.

„Wie steht es?“

Der Arzt zuckte die Achseln. „Noch athmet er! Vielleicht
bis heute Abend, im besten Fall bis morgen Früh — die Besinnung
wird er schwerlich wieder erlangen!“

„Wie konnte das nur so schnell, so unbegreiflich plötzlich
kommen?“ rief Wilhelm erschüttert.

Der Arzt zuckte abermals die Achseln. „Es mögen manche
Umstände zusammengewirkt haben! Apoplectische Constitution,
Neigung zu Blutandrang nach dem Gehirn, das plötzlich ein-
getretene weiche Frühlingswetter, dazu reichlicher Genuß von
Spirituosen, vielleicht auch manche geheime Sorge und Unruhe
— jedenfalls fürchte ich, daß den Damen schwere Tage bevorstehen
werden!“

Damit verabschiedete er sich und eilte fort. Die beiden
Freunde gingen stumm und gedankenvoll nach Hause.

VI.

Victor verlebte eine ruhelose Nacht. Seit seinem übereilten
Wort war er überhaupt nie wieder recht zur Ruhe gekommen,
und so sehr er gestrebt, Paula's Bild zu bannen, so beharrlich
war es wieder und wieder in seiner Seele aufgetaucht. War ihr
aber sein widerstrebender Geist in das Leben des Luxus gefolgt,
von dem das vornehme und verwöhnte Mädchen umgeben war,
um wieviel mehr gedachte er ihrer nun, da er sie am Sterbebett
des Vaters hereinbrechendem Ruin gegenüber mußte. Hatte er
bisher das unüberlegt rasche Wort des ersten Abends bereut, so
beklagte er jetzt bitterlich, daß er sich selbst den Boden unter den
Füßen weggezogen, sich selbst des Rechtes beraubt hatte, ihr in
dieser schweren Krise beistehen zu dürfen. Seine erregte Phantasie
folgte ihr in alle Situationen dieser schrecklichen Nacht. Er sah
das schöne, stolze Mädchen am Sterbebett des Vaters, die Augen
verweint, die Haltung gebrochen — er sah sie die Mutter trösten
und stützen und er wünschte sehnlich den Morgen herbei, als wenn
Tageslicht und Tageshelle ihm einen Weg enthüllen könne, den
er im Dunkel der Nacht nicht zu finden vermochte.

Der Tag brach endlich an und der Bursche, den er nach der
Wohnung des Grafen schicken wollte, um Erkundigungen einzu-
ziehen, sagte ihm, daß Graf Erl bereits gestorben sei. Der Tod
sei bald nach Mitternacht eingetreten, Gräfin Paula, die bis zu-
letzt beim Vater geblieben sei, habe sich alsdann zur Ruhe begeben.
Der Diener, der mit Depeschen auf das Telegraphenamt geschickt
worden, sei ihm auf der Straße begegnet und habe ihm Alles
erzählt. Die Gräfin sei ganz gebrochen, das gnädige Fräulein
wie verschüchtert, Gräfin Paula jedoch gefaßt und still. Der
Bursche wunderte sich selbst über seine eigene Nebseligkeit, da der
Herr jedoch aufmerksam zuhörte, trug er vor, was er wußte.

Um acht Uhr mußte Victor zum Dienst in die Kaserne. Als
derselbe aber nach zwei Stunden beendet war, duldete es ihn
nicht länger. Er mußte wenigstens seine Theilnahme aussprechen
und seine Dienste anbieten! Es war ja doch Alles aus und vor-
bei, aber in einem falschen Licht wollte er doch nicht erscheinen.
Er kleidete sich hastig um und begab sich in die gräßliche Wohnung.

Hier traf er auf jene Verwirrung, die der Tod, besonders
wenn er plötzlich eintritt, im Gefolge zu haben pflegt. Die Flur-
thüre stand offen, Leute liefen hin und her, von dem keiner etwas
Rechtes zu thun zu haben schien. Nur mit Mühe gelang es
Victor, einen Diener zu finden, der ihn anmeldete. Die Herrschaft
könne Niemand empfangen, wurde ihm kurz erwidert. Die
Jungfer übernahm es endlich, Gräfin Paula zu fragen. Zu seinem
Erstaunen wurde er vorgelassen.

(Fortf. folgt.)